ML
134
.S94
A2

· UNIVERSAL-EDITION ·

№ 2756

Vollständiges Verzeichnis

der im Druck erschienenen Werke von

ICHARD STRAUSS.

Mit Porträt und biographischen Daten, sowie
einer Einführung von **Richard Specht.**

· UNIVERSAL-EDITION ·

№ 2756

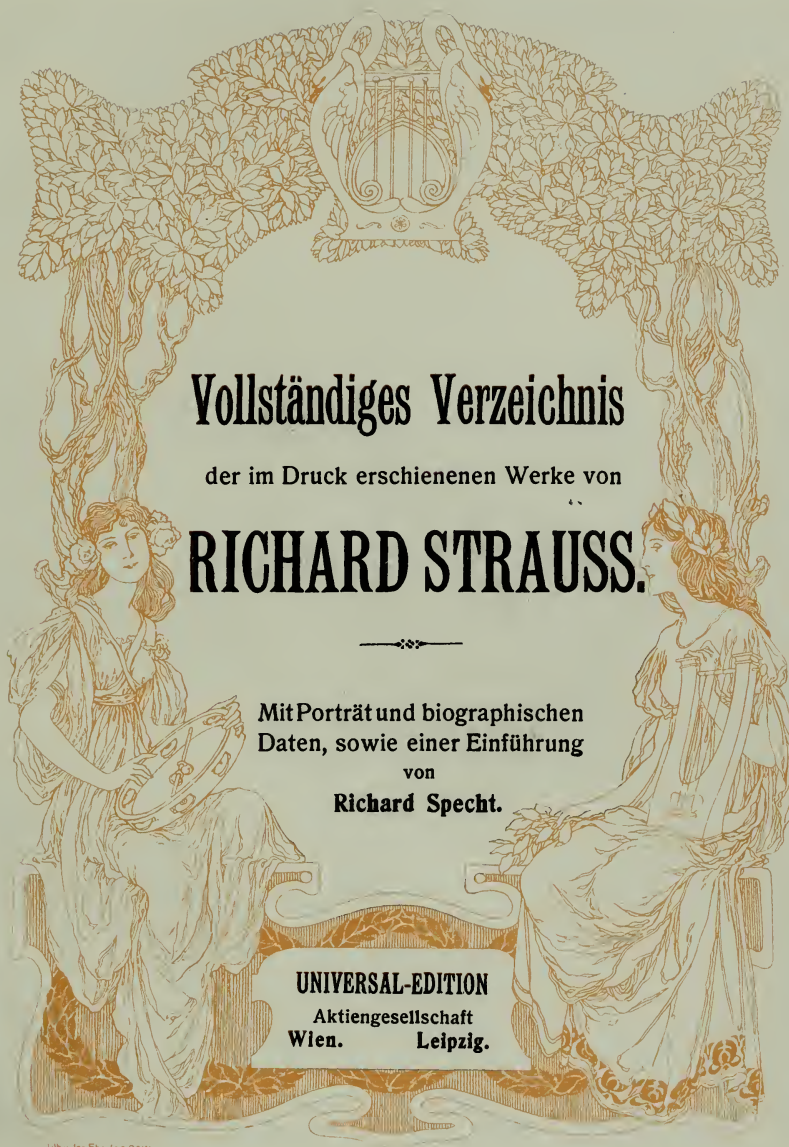
Vollständiges Verzeichnis

der im Druck erschienenen Werke von

RICHARD STRAUSS.

Mit Porträt und biographischen Daten, sowie
einer Einführung von **Richard Specht.**

HAROLD B. LEE LIBRARY
BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY
PROVO, UTAH



Vollständiges Verzeichnis

der im Druck erschienenen Werke von

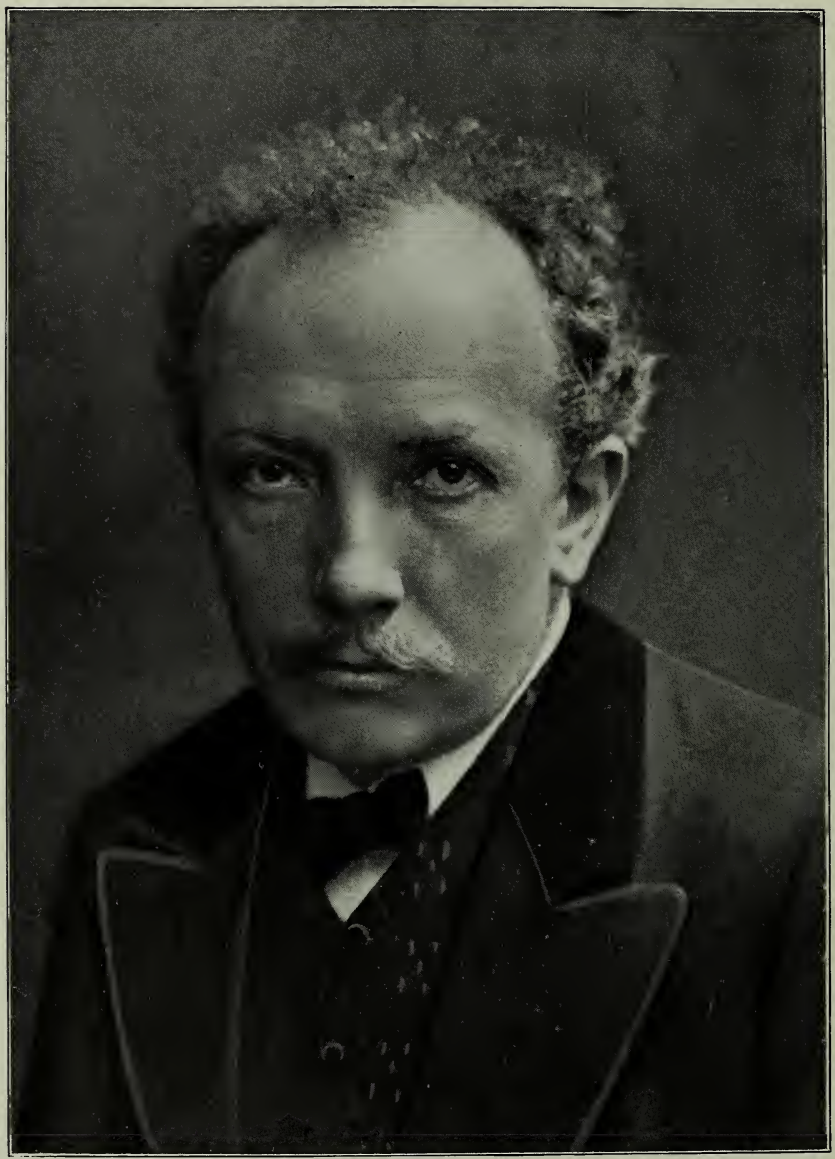
RICHARD STRAUSS.

Mit Porträt und biographischen Daten, sowie einer Einführung von

Richard Specht.

UNIVERSAL-EDITION
Aktiengesellschaft
Wien. Leipzig.

Lith v Jos Eberle & C^ie Wien



Aus dem Atelier: Albert Mayer Nachf. Oscar Brettschneider, Berlin, W.

HAROLD B. LEE LIBRARY
BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY
PROVO, UTAH

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Einführung von Richard Specht 4
Biographische Daten 11

I. Verzeichnis, geordnet nach der Reihenfolge der Werke nebst Angabe aller Bearbeitungen und der Preise 18
II. Systematisches Verzeichnis der Originalausgaben, geordnet nach Organen der Ausführung 31

Instrumentalmusik.

a) Für Orchester 31
b) Für Streichinstrumente (mit und ohne Begleitung) 31
c) Für Blasinstrumente (mit Begleitung) 32
d) Für Pianoforte (mit und ohne Begleitung) 32

Gesangsmusik.

a) Gesänge ohne Begleitung 32
b) Gesänge mit Begleitung 32

III. Systematisches Verzeichnis der Arrangements und Bearbeitungen 33
a) Für Orchester 33
b) Für Pianoforte (mit und ohne Begleitung) 33
c) Für Orgel 35
d) Für Gesang 35
IV. Bücher und Schriften usw. 36
a) Musik- und Opernführer 36
b) Textbücher 36
c) d) Lehrbuch, Biographien usw. 36
V. Alphabetisches Verzeichnis:
a) der Klavier- und Instrumentalkompositionen usw. 37
b) der Überschriften und Textanfänge sämtlicher Gesangswerke 37
VI. Alphabetisches Verzeichnis der Textdichter, mit Angabe der von R. Strauß vertonten Werke 41

Richard Strauß.

Von

Richard Specht.

Richard Strauß ist immer ein Conquistadore der Musik gewesen. Immer auf Entdeckungszügen, goldgepanzert mit dem kostbarsten Rüstzeug seiner Kunst, stürmisch erobernd auf alles Neue losgehend, mit jedem neuen Werke einen Schritt weiter hinein ins unbekannte Land. Es hat sich auch bei ihm jedesmal das Sonderbare gezeigt, daß jede neue Tondichtung mit einem Sturm von Widerspruch aufgenommen worden ist, und daß dabei plötzlich die starken Qualitäten des vorhergehenden Werkes entdeckt wurden, dem es bei seiner Erstaufführung natürlich ebenso gegangen war. Immer hat die neue Schöpfung den Sieg für die ältere errungen.

Dieses Erobernde und Siegreiche gehört zum Zwingendsten, Eigensten seines Wesens. Richard Strauß ist einer der Lebendigsten von heute. Vielleicht der Lebendigste. Keiner von allen vermag es, derart in Aufruhr zu versetzen. Auch wer ihn haßt, unterliegt ihm. Es hilft kein Wehren: der Furor seines Wesens und seines künstlerischen Willens ist stärker. Immer wieder wird es versucht, seine Musik als ungeheuren Bluff, als fabelhaftes Cagliostro-Kunststück, als sensationelle Spekulation auszuschreien. Aber all jene, die derartig um sich schlagen, um sich von allem Nachklingenden dieses widerwillig empfangenen Eindruckes loszulösen und ihn zu übertönen, müssen bekennen, daß ein Mehr da ist, und daß gerade dieses Mehr sie bändigt: eine unerhörte künstlerische Energie, die nach neuen Ausdrucksmitteln greift, das atemlos machende Tempo einer widerstandslos niederrennenden Musik, ein erstaunlicher und bezwingender Reichtum der Einzelheiten trotz der Unaufhaltsamkeit dieser oft in geistreicher Heiterkeit, oft in kaltem Glanze, oft in versonnener Traumschwere aufstrahlenden Töne. In manchen ist alle gleißende Pracht, alle grausame tückische Schönheit einer Renaissancekunst, die ein Cesare Borgia der Musik ersonnen haben könnte; in manchen wieder eine frohe Seligkeit, die auf solch leichten Sohlen dahintanzt, daß Nietzsche seine Freude darüber gehabt hätte; und wieder eine dumpfe Empörung, Zorn und angstgeschüttelter Trotz, — Klänge, in denen die Absurditäten des Daseins, aus unheimlicher, geheimnisvoller Tiefe in rüttelnden, knirschenden Rhythmen rufend, zu Tönen geworden zu sein scheinen; und wieder dann ein befreiender und befreiter Humor, mit allen lachenden Schalksnarreteien eines Lebens-

bejahenden gesegnet, dem ein übermütiger Daseinswille alle Fesseln gesprengt hat. Nur daß diese Musik, und was sie ausdrückt, immer bloß einen Teil dieser reichen und wichtigen künstlerischen Erscheinung bedeutet.

Es ist eine Lust, dieser Erscheinung zuzusehen. Eine Lust, das Schauspiel mitzuerleben, wie Richard Strauß durch die Welt gegangen ist, immer auf Neues bedacht, nie mit dem Errungenen zufrieden, von jenem edlen Unbehagen getrieben, das der beste Teil jeder schöpferischen Persönlichkeit ist, immer erhobenen Hauptes und freien Blickes, ohne jemals Zugeständnisse zu machen, das Gewollte mühelos meisternd, das Gewonnene mißachtend, um gleich wieder nach dem scheinbar Unerreichbaren zu greifen und es doch zu erreichen. Was dieses Gewonnene dem Einzelnen bedeuten mag und wie es positiv als künstlerischer Wert einzuschätzen ist — gleichviel: dieses ruhige Vorwärtsschreiten ohne Abirren, ohne jedes Sich-Verlieren an Vages und Wertloses bei besonnenster Herrschaft über sich und sein Schaffen hat einen bestrickenden Reiz für den, dem ein solches Lebensschauspiel allein ein Kunstwerk bedeutet. Es ist ein sehr seltsamer Gegensatz zwischen der ruhigen gelassenen Festigkeit und Einfachheit des Tondichters selbst, der rasenden Gewalt seiner Schöpfung und dem Tumult, den sie weckt. In Richard Strauß steckt ein Stück bajuvarischen Bauerntums mit allen Erdinstinkten, mit allen breitbeinigen Wurzeln in gesunder Realität. In seinem Blute ist alle frische Heiterkeit, Naivetät und Eulenspiegelschelmerei seiner Heimat. Aber nichts von der dickflüssigen Schwerfälligkeit ihrer Rasse. Während sich in seinem Hirn alle Geistigkeiten der Zeit tummeln, alle revolutionären Instinkte des Menschen von morgen, alle Kultur des guten Europäers. In ihm und seiner Musik ist ein Tempo, das sich überträgt und das befreiend wirkt. Sie schafft erhöhte Lebensspannungen und Energien. In ihr und ihm sind alle Kompliziertheiten eines rein cerebralen Wesens. Er ist der Edelanarchist der Musik. Wundervoll, den Weg zu überschauen, den er von seinen ersten Jugendwerken an bis heute gegangen ist. Von jener Komposition der Chöre aus der Elektra des Sophokles, mit der der Jüngling begann, bis zu den Tönen zur Tragödie des modernen Dichters, in der der Mann seinen Höhepunkt gefunden. Das bedeutet zwei Endpole, die einen Lebensgang umfassen.

Sein Anfang wurzelt vollkommen in hergebrachten Stilformen. Die ersten Werke, die man von ihm kennt, sprechen die Sprachen von Mendelssohn und Brahms. Aber so jäh die innere Wandlung auch gewesen sein mag, als er mit eigenen Augen zu hören und mit eigenen Mitteln sich auszudrücken gelernt hatte — in dieser Entwicklung ist doch kein Sprung. Und schon diese Kontinuität sollte vor einem voreiligen Abweisen alles Neuen warnen, das diese Entwicklung beschert, und vor allem davor, dies Neue als Spekulation zu verleumden. Bis zu seiner Symphonie »Aus Italien« hat sich Strauß von Werken der Vorgänger anregen lassen. Von jetzt ab kommen diese Anregungen aus selbst Erlebtem. Gleichviel wie dies Erlebte heißen mag: eine Reise, ein kostbares Gedicht aus alter Zeit, ein mythischer Held, die Stilkunst einer modernen Tragödie oder ein philosophisches Dichterbuch, dessen Kapitelüberschriften, nicht dessen Inhalt ihn beschenken. Er steht den Dingen der Welt immer als reiner Artist gegenüber, immer mit der Lust, alles, was ihm begegnet, zu Musik umzuwerten. Es ist eine Logik in

ihm, die zwar immer durch den Verstand geht, aber die dabei doch stets eine spezifisch musikalische Logik ist. Er scheint ein musikalisches Assoziationsvermögen unglaublichster Art zu besitzen. Jede Vorstellung, jeder Naturvorgang, das Erlebnis des Alltags, ein schön geschwungener Vers, manchmal sogar der Klang und Rhythmus einzelner Worte setzen sich bei ihm sofort in adäquate Musikvorstellungen um und schaffen sich in ihm ihre eigene tönende Form. Er hat einmal im Scherz gesagt, daß er auch ein Glas Bier musikalisch darstellen könne. In dieser Übertreibung aber ist Wahrheit. In »Till Eulenspiegel« schenkt ihm Stimmung und Rhythmus des Worts »Es war einmal« das grundlegende Motiv, die Persönlichkeit des Schalks die skurrilen Wandlungen dieses Motivs und seine altfränkischen Abenteuer die Form des Ganzen als meisterlich gefügtes, in Witz, Geist und Verwegenheit strahlendes Rondo. Ein Rondo der Liebe in allen ihren möglichen tönenden Ausdrucksformen wird ihm aus seiner Vorstellung des Don Juan geschenkt. Die unglaubliche Treffsicherheit, mit der er alle Vorgänge des Lebens und der Phantasie mit den einfachsten Mitteln bis zum Greifen plastisch zu machen weiß, hat ihn dazu befähigt, die expansivsten Vorgänge ebenso wie die intimsten in Musik zu fassen: das eine in seinen symphonischen Dichtungen, die man mit Fug und Recht als eine neue Gattung, als die des Musikromanes oder der Musiknovelle empfinden kann, das andere im Liede. Als Erzähler hat er sein höchstes in der »Symphonia Domestica« geschaffen, in der drei köstlich einfache Themen zu einer wundervollen Idylle voll Zärtlichkeit, voll verschwiegener Liebesseligkeit ausgeweitet und verflochten werden. Hier waltet eine bewußte Meisterschaft von einer Souveränität, einer Leichtigkeit im Formenspiel, die aus der Viersätzigkeit der Symphonie eine Einheit von absoluter organischer Geschlossenheit schafft und die das Bürgerliche des anregenden Motivs zu verklärter kosmischer Symbolik steigert. Ein Höhepunkt im Schaffen von Strauß. Dazu eine schöpferische Kraft im Erfinden neuer Klänge, überraschender Tonmischungen und eine höchste Steigerung im freiesten Schalten mit dem thematischen Material. Nebenbei gesagt: es wird nicht mehr angehen, Strauß als den Empfindungslosen, kühl Berechnenden, ohne impulsive Empfindung und ohne innere Notwendigkeit schaffenden, bewußt ordnenden Kopf hinzustellen, wenn man die Liebesszene der »Domestica« gehört hat. Nicht oft ist der reine Atem heimlichen Glückes und unbefangener echter Herzlichkeit derart überzeugend zum Tönen gebracht worden. Aber auch im »Don Quixote«, dessen Form der symphonischen Variationen durch das bunte Buch der Abenteuer seines Helden und dessen Themen durch die Gestalten des wahnwitzigen Ritters und seines plebejischen Knappen bestimmt worden sind, klingt bei aller fast unsinnigen Bravour, mit der hier ein musikalischer Goya Capriccio auf Capriccio in grotesk greifbaren Bildern aufrollt, eine innige Wehmut, eine aus dem Gefühl des Wahnes und der Nichtigkeit des Daseins emporquellende stille Melancholie, die all die grellen Bizarrerien dieser tönenden Karikaturen zu einer höheren Einheit hebt.

Im Gegensatze zu den genannten Werken, die — vom rein Musikalischen abgesehen — mehr den Ausdruck einer Weltanschauung bedeuten, haben die Schöpfungen des »Heldenlebens« und des »Zarathustra« mehr den Charakter des autobiographischen Bekenntnisses (die einaktige »Feuersnot«

übrigens auch). Wobei es lustig ist, in dem Abschnitt »von der Wissenschaft« im Zarathustra und »Des Helden Widersacher« im Heldenleben zu sehen, daß die Straußsche Assoziationsfähigkeit bis zum scheinbar Unvorstellbaren geht: nämlich das Unfruchtbarste, was es gibt, Polemik und Satire auch musikalisch zu gestalten (was freilich nicht das Erobern einer neuen oder nachzuahmenden Art Schönheit sein kann, sondern nur verblüffend ist durch das Bewältigen unwahrscheinlicher Möglichkeiten der Darststellung in Tönen). Diese fast ins Grenzenlose reichende Kraft, das an sich Musikfremde zu Klang zu zwingen, ist ebenso stupend wie die Straußsche Meisterschaft des Orchesters, über die zu sprechen heute schon Truisma ist. Es gibt keine Farbe, deren seine Instrumentalmischungen nicht fähig sind. In seinem Orchester locken und raunen alle Märchen, schellen alle Narrenkappen überlegener Eulenspiegelei, kochen und brodeln alle Hexenkessel der Hölle, ächzen und schreien alle Ängste gemarterter Träume, jubeln die ekstatisch feierlichen Tänze verklärter Sehnsucht. Nirgends ein Fleck, nirgends ein Fehlgriff in dieser unerhörten und besonders durch die ganz singuläre Behandlung der Bläser durchaus persönliche Koloristik in dieser meisterlichen Orchesterpolyphonie mit all ihren thematischen Umbildungen und ihren harmonischen Kühnheiten, die oft die disparatesten Tonarten seltsam und immer treffsicher zusammenballen. Und wie immer bei schöpferischen Naturen ist seine Wirkung auch in dieser Hinsicht am höchsten, wenn sie sich der einfachsten Mittel bedient und das Künstliche, Überpointierte und Gewaltsame vermeidet. In seinen reinsten Werken, in dem blendenden Witz und der unverschämten Heiterkeit des »Till«, in der stolzen Ritterlichkeit des »Don Juan«, in der Idylle der »Domestica« ist auch nichts von jener vielverlästerten Kakophonie zu spüren, die eben nur im Drama und auch hier nur aus grauenvollen, finsteren, tragischen Stimmungen heraus zu motivieren ist. Was Wagner in seiner Schrift über die Anwendung der Musik auf das Drama fordert, hat Strauß — auch als treuer Jünger Alexander Ritters — ganz in seinem Sinne gelöst nnd hat es ebenso in seinem Sinne vermieden, solche nur durch das Wort zu begründenden Klänge auf die absolute Musik zu übertragen. Trotzdem wird, wer die Dramen verstehen will, zu diesen außerordentlichen symphonischen Werken greifen und auf ihre Technik ebenso achten müssen wie auf sein müheloses Schalten mit ererbten Formen, die er mit neuem Inhalt füllt. Und wird diese Technik dann durch die der Lieder zu ergänzen haben, die sein tondramatisches Verfahren im kleinen deutlich machen. Schon dadurch, daß sie zeigen, wie sich bei Strauß das Wort auf zweifache Weise tönende Form schafft: dadurch, daß er das Gedicht zu Prosa auflöst und durch Erhöhung der auf solche Art sinngemäß gestalteten Deklamation die Gliederung seines musikalischen Aufbaues bedingen läßt (nebenbei gesagt niemals durch den Rhythmus, wie Hugo Wolf, der oft ein ganzes Lied hindurch dem Rhythmus der Anfangszeile unterworfen bleibt) und dann durch übersetzendes Illustrieren des einzelnen Worts in der Musik. Ich habe schon gesagt, daß sich bei Strauß, unabhängig von der Linie des Ganzen, wenn auch fast immer organisch eingegliedert, jedes stimmunggebende Wort in ein Tonbild umsetzt — mag es Regen, Windeswehen, goldener Heiligenschein, weiße Birken, Mondlicht oder wie immer heißen (ich habe die Lieder aufs Gerate-

wohl aufgeschlagen —) und natürlich um so bezeichnender, je mehr Lautmalerei am Platze ist. Man hat dieses Verfahren sehr gescholten, und man wird bekennen müssen, daß es oft kleinlich und ablenkend, ja manchmal kindisch und störend wirkt. Trotzdem wird auch hier nicht alles derartige in Bausch und Bogen abgewiesen werden dürfen: nämlich dann nicht, wenn das Klangbild nicht mehr bloß als reale Illustration, sondern gleichzeitig als Symbol Geltung hat. In diesem Augenblicke ist auch die detaillierendste Tonmalerei nicht mehr von kleinlicher Wirkung, und gerade in solchen Stellen ist Strauß ein Meister subtiler Symbolistik.

Wenn ich noch einen Augenblick bei der Straußschen Lyrik verweile, so geschieht es, um auf das Wesentliche seines Verhältnisses zur Literatur aufmerksam zu machen. Seine Beziehungen zur Dichtkunst und der Weg, den er hier gegangen ist, werden auch hier durch jene schon aufgezeigten Endpole bezeichnet: durch die Sophokleische Elektra, deren Chöre ihm in seinen Frühzeiten zu Musik geworden sind, und die Elektra Hofmannsthals. Er ist von der Lyrik Rückerts, Dahns und Schacks zu Bierbaum, Liliencron und Dehmel gekommen. Er ist der erste Musiker, der den lebendigen Zusammenhang mit der modernen Dichtung gefunden hat; der erste, der in den grandiosen, aufrührerischen Liedern vom »Arbeitsmann« und vom »Steinklopfer« einen sozialistischen Ton von revolutionärer Kraft in die Musik gebracht hat; man glaubt herannahende Arbeiterheere in drohender Erbitterung marschieren zu hören, meint eine Marseillaise von morgen in diesen aus Elend und Not in grimmigem Hohn aufgellenden Klängen zu vernehmen. Ein Seitenstück zu jener Szene der Elektra, die am deutlichsten und stärksten in die Zukunft weist: jene der Klythemnästra mit ihrer Tochter. Dort in den lyrischen Gebilden der großartige Ausdruck aufgewühlter, finsterer, in zorniger Abhängigkeit aufschreiender Menschen, — hier im Drama, in Klängen von einer grauenvollen Intensität, wie man sie noch nie gehört hat, der Ausdruck eines von Träumen gejagten, von Angst geschüttelten Wesens, das einst fürstlich war, auf dem die Müdigkeiten alter grausamer Geschlechter liegen, ein königlicher Dämon, blutdampfend, voll mörderischen Aberglaubens, wahnwitziger Verstörtheit und trostloser Sehnsucht nach der Reinheit vergangener Zeit. Hier hat ein Tonmagier, der ganz Geist geworden ist, Ausdrucksmöglichkeiten ungeahnter Art gewonnen. In solchen Darstellungen, die erst die Dichtung von heute möglich gemacht hat, ist Strauß auf seiner stolzesten Höhe. Wenn es in der heutigen Literatur wirklich etwas gibt, was man die moderne Seele nennen darf, so hat Strauß sie für die Musik entdeckt und in Töne übertragen. Seine Technik wird immer komplizierter und dabei immer heller, kühler, freier und durchsichtiger. Das Kreuzgewebe der Stimmen immer subtiler, die Kühnheit der Harmonik immer erobernder, fernliegendstes zusammenfassend und zu impressionistischen Mischungen von wahrhaft schöpferischer Kraft sublimierend. Er spielt mit den schwierigsten Texten, die ihm neue Stilformen auslösen. Seine Mannigfaltigkeit ist so außerordentlich, daß er in jedem Werke ein Neuer erscheint. Aber er wandelt sich nicht, sondern entwickelt sich bloß und zeigt dabei, wie er selbst ausdrückt, »daß man nicht heute der und morgen ein anderer sein kann, sondern immer der sein muß, als der man vom lieben Gott erschaffen wurde. Und daß der Regenbogen,

wenn er auch in sieben Farben schillert, doch immer nur der eine Regenbogen ist.«

Auch in seinen Liedern ist dieselbe Entwicklung zu verfolgen, die in ihren symphonischen Äußerungen so sehr überrascht, entzückt und erbittert hat — den besonders, der sich jene intimen und ganz sonderlichen lyrischen Schöpfungen nicht zu eigen zu machen wußte, unter denen sicher auch manche allzu leutselige, manche nur durch Exzentrizität neuartig wirkende, aber viele und viele mit Köstlichkeiten beladen zu finden sind: destillierte Stimmungen von höchster Subtilität, visionär entrückte Träumereien, innige Liebesseligkeit. Beispiele zu nennen ist fast überflüssig; aber von den allgesungenen und den schon genannten abgesehen, bedeuten Lieder wie »Ruhe, meine Seele«, »Winterreise«, »Ich trage meine Minne«, »Befreit«, »Morgen«, »Stiller Gang«, »Für funfzehn Pfennige«, »Leises Lied«, »Sie wissens nicht« und eine Reihe anderer einen fortdauernden, immer erneuten Genuß: in ihrer erschöpfenden Durchbildung der jedesmal den überzeugenden lyrischen Stil determinierenden Dichtung, in dem naiv und dabei mit höchster künstlerischer Bestimmtheit schaltenden Willen, der sich nicht bescheidet, ehe Endgültiges gefunden ist, in der Weite und Vielfalt des Ausdrucks, dem derbe Volkstümlichkeit, lavendelduftige Biedermeierei, ziervollstes Rokoko und zeitlose leidenschaftliche und zarte Menschlichkeit gleich entscheidend gelingt.

Jener Entwicklungsweg, der Strauß von Mendelssohn-Brahms über Wagner (und Ritter) zu sich selbst geführt hat, wird auch aus den Dramen deutlich. Im »Guntram« noch der Bayreuthische Bann; obgleich heute das edle, von heißem Ernst durchglühte Werk viel mehr von Richard Strauß zeigt, als man es damals spüren konnte, wo rückschauende Betrachtung noch nicht wie jetzt das nur ihm Gehörige klar zu empfinden vermochte. In der »Feuersnot« aber schon ganz er, — nur noch nicht genügend distanziert vom eigenen Schaffen, aber voll blitzender Verwegenheit, urwüchsigen Frohsinns und gesunder Erotik. Dann aber in »Salome« und »Elektra« kühne Eroberungen eines neuen Stils, ein Aufreißen neuer Tore zu neuen Perspektiven. Gleich Wagner im »Tristan« hat Strauß in diesen beiden furchtbaren und grauenvollen Tragödien alle bösen Gifte seiner Seele, alles Unheimliche und Gewalttätige seines Inneren ausgegossen. Aber nach dem Tristan sind die »Meistersinger« gekommen, und auch Strauß schafft jetzt an einer Musikkomödie. Worüber man sich nicht nur deshalb freuen mag, weil der Künstler, den wir lieben, weil er immer Unmögliches begehrt hat, hier den glänzendsten Teil seines Wesens zu entfalten vermag: frechen Witz, funkelnde Laune, ironischen Geist. Sondern deshalb, weil das Wesen eines Tondichters nach solch entsetzlich grandiosen Fiebern, wie denen der »Salome« und »Elektra», für die nächste Schöpfung gereinigt ist: alles goldhelle, liebenswerte, luzide, überlegen milde ist bereit, zu einer hinreißend fröhlichen Wissenschaft in Tönen zu erwachen.

Hier ist einer, dessen Kunst einen Eindruck gemacht hat, wie er Schwachem oder gefällig Hübschem nie beschieden sein kann: Taumel und Verzückung, verächtlichen Haß, zornigen Spott, wirre Begeisterung und aufbrausenden Ekel. Nur keine Gleichgültigkeit. Nur keine Langeweile. In keinem einzigen Takt. Sie hat zu Wut und Bewunderung aufgereizt. Kalt

gelassen hat sie keinen. Das stärkste Zeichen für das schöpferisch Neue, das sie bringt. Wie immer man es sonst werten mag.

Schon das allein ist ein Grund, ihn zu lieben und seiner froh zu sein. Dazu die Freude an den Problemen, die er zu lösen gibt. Die Lust, all die Rätsel zu raten und auf die Widersprüche einzugehen, zu denen er reizt. Man muß dankbar dafür sein, weil es belebend wirkt und aus allem trägen Gleichmaß aufrüttelt. Weil es zur Revision der Tabulaturen auffordert. Und dazu, das Gesetz zu finden, das er in sich selber trägt. Dann aber erweckt auch die Größe des künstlerischen Willens Ehrfurcht, die Tapferkeit, mit der hier ein neuer Stil gesucht und vielleicht auch gewonnen worden ist. Seine Kunst ist ein Dokument unserer Epoche. Richard Strauß gehört zu jenen, ohne die sich unser geistiges Leben nicht mehr vorstellen läßt. Er hat an seinem Bilde mitgeschaffen und ist in diesem Bilde Ursache und Reflex zugleich. Man mag ihn lieben oder ablehnen. Wegleugnen kann man ihn schon lange nicht mehr. Er gehört zu den Wenigen unserer Tage, die die Mittel ihrer Kunst erweitert und die uns bereichert haben.

Biographische Daten.

Richard Strauß.

(Geboren in München, 11. Juni 1864.)

Vater: Franz Strauß, erster Hornist der Kgl. Hofkapelle in München, geboren am 26. Februar **1822** (hat unter Bülow »Tristan« und »Meistersinger« kreiert, war einer der bedeutendsten Vertreter seines Instruments, was Schönheit und Größe des Tones, Vollendung der Phrasierung und Technik betrifft. Schrieb eine Reihe wertvoller Kompositionen und Studien für sein Instrument).

Mutter: Josefine (gleichfalls musikalisch), Tochter des bekannten Großbrauers Georg Pschorr in München.

Schwester: Johanna, geboren am 9. Juni **1867.**

1868—1870.

Richard Strauß begann mit vier Jahren Klavier zu spielen; den ersten Unterricht bekam er von dem Harfenvirtuosen A. Tombo, im Violinspiel von Benno Walter. Mit sechs Jahren komponierte er eine Polka (Schottisch) in C dur: »Schneider-Polka« und ein Weihnachtslied. Von da ab in bunter Reihe Lieder, Klavierstücke, Sonaten, Ouvertüren für Orchester.

1870—1874

besuchte er die Elementarschule (nebenbei Klavier- und Violinunterricht).

1874—1882.

Gymnasial-Absolutorium; während **1875—1880** Studium in Musiktheorie, Komposition und Instrumentation bei Fr. W. Meyer, Hofkapellmeister am Kgl. Hoftheater in München. Aufführung eines »Chors aus Sophokles' Elektra« und eines »Festgesanges« bei den Prüfungskonzerten des Gymnasiums (**1880** sang Hofopernsängerin Meysenheim zuerst öffentlich drei Lieder von ihm).

1880, 14. November, beendet »Streichquartett in A«, Op. 2 (das Manuskript befindet sich im Besitze der Universal-Edition), in München komponiert. 16. März Erstaufführung des »Streichquartetts in A«, Op. 2, durch die Quartettvereinigung Benno Walter.

1881, 30. März, Erstaufführung einer »4sätzigen Sinfonie (D moll)« ungedruckt, unter Leitung von Herm. Levi. Juni **1881** erscheint Op. 1, »Festmarsch«; September **1881** erscheint Op. 2 und 3. November **1881** »Serenade in Es dur« für Blasinstrumente, Op. 7, in München komponiert.

1882—1883

besuchte er die Universität in München. Grund gelegt für eine umfassende Bildung, deren Richtung sich durch Reinheit des Geschmackes, Pflege der schönen Wissenschaften und eingehende Kenntnis der Weltliteratur auszeichnet. Kompositionen: »Sonate für Violoncell und Pianoforte in F dur«, Op. 6, in München komponiert; »Violinkonzert«, Op. 8, »Klavierstücke«, Op. 9, »Lieder«, Op. 10 (nach Texten von Gilm).

1882, 27. November, Aufführung der »Es dur-Serenade«, Op. 7, in Dresden unter Leitung von Franz Wüllner. (Diese Aufführung blieb so gut wie unbekannt. Erst durch Hans von Bülow wurde das Werk in die Öffentlichkeit eingeführt. Er reihte es nach der ersten Aufführung in Meiningen dem Repertoir der Herzogl. Meiningischen Hofkapelle ein und führte es auf deren Reisen überall auf.)

1882—1883 »Konzert« für Waldhorn mit Orchester oder Klavierbegleitung, Es dur, Op. 11, in München komponiert.

1883, 8. Februar, Erstaufführung des »Violinkonzertes«, Op. 8, in München; Benno Walter: Violine, Richard Strauß: Pianoforte.

1883, 28. November, Erstaufführung der »Konzertouvertüre C moll« in München unter Leitung von H. Levi.

1883, 8. Dezember, Erstaufführung der »Sonate« für Violoncell und Pianoforte in F dur, Op. 6, in Nürnberg.

1883—1884.

Den Winter über in Berlin; daselbst Aufführung seiner »Konzertouvertüre C moll« (Manuskript) durch das Kgl. Hoforchester unter Leitung Robert Radeckes.

Kompositionen: »Sinfonie F moll«, Op. 12. Erste Aufführung unter Th. Thomas in New York am 13. Dezember **1884.** »Klavierquartett« Op. 13, in München komponiert. Dasselbe preisgekrönt vom Berliner Tonkünstlerverein. **1884** »Wanderers Sturmlied« (Goethe) für 6stimmigen Chor und großes Orchester, Op. 14, kennzeichnet die Vorliebe, Themen nach der Literatur zu wählen.

1884, 18. November, gelangt eine zweite »4sätzige Suite in B dur« für 13 Blasinstrumente (auf Bülows Anregung hin komponiert) in einer Münchener Matinee des Meininger Hoforchesters (von Strauß ohne jegliche Probe dirigiert) zur Aufführung. Durch Bülow gewinnt er Fühlung zur Kunst Joh. Brahms'; Studium der Werke dieses Komponisten.

1885.

1. Oktober von Hans von Bülow als Musikdirektor nach Meiningen engagiert. Dort zuerst »Sinfonie (F moll)«, Op. 12, dirigiert und als Pianist aufgetreten. Bekanntwerden mit Alex. Ritter, der ihn, den bis dahin klassisch Erzogenen, nur mit Haydn, Mozart, Beethoven Aufgewachsenen,

soeben erst durch Mendelssohn über Chopin, Schumann bei Brahms Angelangten durch langjährige liebevollste Bemühungen und Belehrungen endgültig zum Zukunftsmusiker gestempelt hat, indem er ihm die kunstgeschichtliche Bedeutung der Werke und Schriften Wagners und Liszts erschloß. Im dankt er allein das Verständnis dieser beiden Meister, und Ritter hat ihn auf den Weg gewiesen, den er nun selbständig zu gehen imstande ist. Er hat ihn auch in die Lehren Schopenhauers eingeführt. Oktober täglich Proben der Meininger Hofkapelle unter Bülows Leitung, worin ihn Bülow zum Dirigenten in seinem und Wagners Sinne erzogen hat.

4. März Erstaufführung des »Waldhornkonzertes«, Op. 11, in Meiningen unter Leitung von Hans von Bülow.

1885—1886.

Kompositionen: »Burleske D moll« (ohne Opuszahl) für Klavier und Orchester, in Meiningen komponiert: »Aus Italien«, sinfonische Fantasie G dur, in München komponiert, kennzeichnet den Übergang von der Sinfonie zur sinfonischen Dichtung. Nach Bülows Abgang von Meiningen (November **1885**) wird Strauß alleiniger Leiter des Meininger Hoforchesters bis 1. April **1886.**

1886.

Reise nach Rom und Neapel. 6. Januar Erstaufführung des »Klavierquartetts«, Op. 13, in Meiningen.

1886—1887.

»Ständchen«, Op. 17, »Lieder«, Op. 19, 21 (Gedichte von Graf von Schack und Dahn). 1. August **1886** bis 31. Juli **1889** dritter Kapellmeister am Kgl. Hoftheater in München unter Levi und Fischer. Direktion kleiner Opern, wie Johann von Paris, Cosi fan tutte, Barbier von Bagdad usw., Konzeption der Tondichtung »Macbeth« (für großes Orchester), Op. 23, A. Ritter gewidmet.

1887.

2. März Erstaufführung von »Aus Italien« in München, Leitung Richard Strauß. 8. März Erstaufführung von »Wanderers Sturmlied« für 6stimmigen Chor und großes Orchester, Op. 14, in Köln, Leitung Richard Strauß; »Sonate« für Violine und Klavier, Es dur, Op. 18, in München komponiert.

1887—1888.

Komposition: »Don Juan«, Tondichtung nach N. Lenau, Op. 20, für großes Orchester (München). Vollendetste Meisterschaft in der Programmmusik.

1888.

3. Oktober Erstaufführung der »Sonate in Es dur«, Op. 18, Violine und Klavier in Elberfeld.

1889.

13. November beendet er »Tod und Verklärung«, Tondichtung für großes Orchester, Op. 24, in München.

1. Oktober **1889** bis Anfang Juni **1894** Kapellmeister am Hoftheater in Weimar neben Lassen. Dort dirigierte er Tannhäuser, Lohengrin, Tristan, Meistersinger und viele Werke jüngerer deutscher Meister, wie Hans Sommer, Felix Mottl, Alex. Ritter, ferner von Beethoven, Liszt, Berlioz usw. in den Konzerten der Hofkapelle. Entscheidende Wendung im Entwicklungsgang als moderner Komponist und Entfaltung seiner Dirigentenbegabung.

11. November Erstaufführung von »Don Juan« in Weimar, im Großherzogl. Hoftheater, Leitung Richard Strauß.

1890.

21. Juni Erstaufführung von »Tod und Verklärung« im 5. Konzert der 27. Tonkünstlerversammlung des »Allgem. deutschen Musikvereins« in Eisenach.

21. Juni Erstaufführung der »Burleske D moll« im 5. Konzert der 27. Tonkünstlerversammlung des »Allgem. deutschen Musikvereins« in Eisenach; gespielt von Eugen d'Albert, Leitung Richard Strauß.

21. Juni »Macbeth« in Weimar umgearbeitet.

13. Oktober Erstaufführung von »Macbeth« im Großherzogl. Hoftheater zu Weimar, Leitung Richard Strauß.

1892.

Im Frühjahr heftige Lungenentzündung, Aufenthalt in Griechenland, Ägypten, Sizilien; Dichtung des Musikdramas »Guntram« vollendet und Komposition (Op. 25) begonnen.

Erster Aufzug begonnen 29. Dezember **1892** in Kairo, vollendet 27. Februar **1893** in Luxor.

Zweiter Aufzug vollendet 4. Juni **1893** Villa Blandine, Ramacca (Sizilien).

Dritter Aufzug vollendet 5. September **1893** Marquartstein (Oberbayern).

1894.

12. Mai Erstaufführung von »Guntram« (H. Zeller) in Weimar. Vermählung mit seiner Schülerin Pauline de Ahna, Tochter des kgl. bayr. Generals Adolf de Ahna.

(Pauline de Ahna, seit **1890** als jugendlich dramatische Sängerin in Weimar engagiert, sang daselbst Elisabeth, Else, Evchen, Agathe, Pamina usw., kreierte Freihilde [Guntram] in Weimar und Elisabeth bei den Aufführungen des Tannhäuser in Bayreuth **1891** und **1894**. Bedeutendste Interpretin der Lieder von Strauß.)

Sommer **1894** dirigierte er in Bayreuth »Tannhäuser«. 1. Oktober **1894** zum Hofkapellmeister in München ernannt.

1894—1895.

Leitung der Bülow-Konzerte (Philharmonisches Orchester) in Berlin.

Komposition: »Till Eulenspiegels lustige Streiche« nach alter Schelmenweise (in Rondoform) für großes Orchester, Op. 28. Ganz neues Instrumentalkolorit und charakteristische Motivbehandlung.

1895.

Erstaufführung von »Till Eulenspiegel« in Köln am 5. November unter Franz Wüllners Leitung. Konzerte in Budapest, Berlin (Wagnerverein), Leipzig (Lisztverein).

1896.

»Also sprach Zarathustra«, Op. 30, in München (frei nach Fr. Nietzsche) komponiert. Tondichtung für großes Orchester. 27. November Erstaufführung in Frankfurt a. M. im 4. Konzert der Museumsgesellschaft unter Leitung Richard Strauß'. Musikfest in Düsseldorf. Konzerte in Brüssel, Lüttich, Köln, Düsseldorf, Leipzig und Moskau.

1897.

Kompositionen: »Gesänge mit Orchester«, Op. 33. »Zwei 16stimmige Gesänge« für gemischten Chor a cappella, Op. 34. »Don Quixote«, fantastische Variationen über ein Thema ritterlichen Charakters, für großes Orchester, Op. 35. Mit den Liedern Op. 27, 29, 32 und 37 (Gedichte von Bierbaum, Henckell, Mackay, Falke und Dehmel) erlangt Strauß die Reife als moderner Tonlyriker. Konzerte in Amsterdam, Barzelona, Brüssel, Hamburg, London und Paris (teilweise unter Mitwirkung seiner Frau).

1898.

Konzerte in Zürich, Madrid (3) mit größtenteils eigenen Werken. Außer den schon angeführten Werken noch 50 Lieder (von **1883—1897**). Seit 1. November erster Hofkapellmeister am Kgl. Opernhaus zu Berlin. 8. März Erstaufführung von »Don Quixote« in Köln, Leitung Fr. Wüllner. »Ein Heldenleben«, Op. 40, in München und Berlin komponiert.

1899.

3. März Erstaufführung von »Heldenleben« in Frankfurt a. M. im 11. Konzert der Museumsgesellschaft, Leitung Richard Strauß. Konzert in Paris (Zarathustra).

1901.

Musikdrama »Feuersnot«, Op. 50 (Sinngedicht von E. von Wolzogen). Uraufführung am Dresdener Hoftheater. Kurze Konzertreise Strauß' mit dem Berliner Tonkünstlerorchester nach Posen, Hannover, Halle. Daselbst Aufführung der 3. Sinfonie Bruckners. Er führt die modernen Konzerte in Berlin ein und dirigiert sechs große Konzerte mit dem bedeutend verstärkten Berliner Tonkünstlerorchester im Theatersaal der Neuen Kgl. Oper. Auf dem Musikfest in Sheffield wird »Wanderers Sturmlied« zum erstenmal in England aufgeführt.

1902.

»Feuersnot« wird in Wien und Köln (Hofoper G. Mahler) zum erstenmal und wiederholt gegeben. Das Musikdrama erlebt in der Spielzeit **1902** bis **1903** 30 Aufführungen an deutschen Bühnen. Februar und März **1902** vierwöchentliche Konzertreise des Berliner Tonkünstlerorchesters (unter Direktion Richard Strauß) durch alle großen Städte von Süddeutschland, Österreich, Italien, Südfrankreich und die Schweiz.

1903.

»Sinfonia domestica« in Berlin komponiert, trägt die Widmung: »Meiner lieben Frau und unserm Jungen gewidmet«. Juni fünftägiges Straußfest in London (St. James-Hall) mit dem Amsterdamer Orchester. »Taillefer«, Op. 52, in Charlottenburg komponiert. 26. Oktober Erstaufführung in Heidelberg, Leitung Richard Strauß.

1904.

Februar, März und April 35 Konzerte in den Vereinigten Staaten von Nordamerika unter Mitwirkung seiner Frau. Erste Aufführung der »Sinfonia domestica« in New York am 31. März unter eigener Leitung.

Erstaufführungen der »Sinfonia domestica« in Europa: 1. Juni am 40. Tonkünstlerfest des Allgem. deutschen Musikvereins in Frankfurt a. M.; 2. Oktober in Essen (städtisches Musikfest); in Dortmund (8. westfälisches Musikfest); in Berlin unter Strauß und Nikisch; in Amsterdam zur Eröffnung der Saison Strauß u. a. O. — Von der Universitätsstadt Morgantown (Westvirginia) zum Ehrenbürger ernannt.

Juli Solothurn und Zürich: 6. Schweizerisches Tonkünstlerfest. Höhepunkt »Taillefer« mit einem Riesenorchester aufgeführt. Gastdirigent des 2. Bayrischen Musikfestes in Regensburg; er leitet daselbst die 9. Sinfonie von Bruckner, Beethovens Eroica, Die Graner Festmesse von Liszt und Taillefer.

1905.

2. Juni Professor Fr. Strauß, geboren 26. Februar **1822,** Vater von Strauß, gestorben. 20. Juni »Salome«, Musikdrama in einem Aufzug (nach O. Wildes gleichnamiger Dichtung) nach zweijähriger Arbeit vollendet. Strauß ist zur Höhe seines Schaffens als Musikdramatiker angelangt; er hat die gänzliche Unabhängigkeit von der von Richard Wagner überlieferten Form des Tondramas erreicht. »Salome« ist die vollkommenste Kulturerscheinung des modernen Musikdramas und bedeutet eine immense Bereicherung und neuartige Ausnutzung der musikalischen Mittel als Rhythmik, Kontrapunktik, Orchesterpolyphonie, eine enorme Steigerungskunst der Kontraste und Klangwirkungen und Erreichung der denkbar möglichsten Naturtreue des musikalischen Ausdruckes. Winter **1905** Uraufführung der »Salome« am Dresdener Hoftheater. Weitere Aufführungen des Musikdramas in Breslau, Nürnberg, Köln (anläßlich der Opernspiele), Kiel, Hannover und fast an allen deutschen Theatern. Im Ausland in Budapest, Warschau usw. In Deutschland, Frankreich, Amerika (J. Huneker in New York) entsteht eine Literatur über Strauß als Musikdramatiker. Strauß wird für die Komposition einiger preußischer Militärmärsche durch Verleihung des deutschen Kronenordens III. Klasse geehrt.

1906.

»Salome« beherrscht das Repertoir des Kgl. Operntheaters in Berlin. — »Salome« in Mailand und Turin. — Aufführungen in Brüssel, Zürich, Amsterdam, Stockholm. Aus Anlaß des 43. Tonkünstlerfestes des Allgem. deutschen Musikvereins im Hoftheater in Dresden.

1907.

»Salome« in Paris in deutscher Sprache aufgeführt. Strauß leitet sechs Aufführungen und wird zum Offizier der Ehrenlegion ernannt. »Salome« in Rom und Neapel. Aufführungen des Musikdramas in Wien (Deutsches Volkstheater, Gastspiel des Dresdener Hoftheaters). Vielseitige Gastdirigententätigkeit in Italien, Frankreich, Amerika. Strauß wird in der Musiksaison **1907/8** zum Leiter (Gastdirigent) der Abonnementskonzerte der Philharmoniker in Wien gewählt. Aufführung der »Sinfonia domestica« daselbst.

Kompositionen: »Lieder«, Op. 56, im einfachen Stil. 2. Oktober **1908** zum Generalmusikdirektor ernannt.

1909.

Musikdrama »Elektra« (Tragödie in einem Aufzug von H. von Hofmannsthal). Januar Uraufführung an der Kgl. Oper in Dresden (Première am 12. Februar). An der Hofoper in Wien (unter Reichenberger) zum erstenmal aufgeführt am 24. März. In München, Mailand, Frankfurt a. M., Graz, Köln, Hamburg, Hannover. Das Musikdrama »Elektra« kennzeichnet eine kraftgeniale Fortentwicklung der reformatorischen Kunstprinzipien und Tendenzen von Strauß; durch ihn, den größten Repräsentanten, der in »Elektra« in bezug auf musikalische Intentionen das Höchste verwirklicht hat, was auf dem Gebiete der Oper bis nun geleistet wurde, ist die Zukunft der musikalischen Kunst gesichert. Ernennung Strauß' zum Mitglied der Akademie der Künste in Berlin.

1910.

März, Erstaufführung von »Elektra« in London.

April, Erstaufführung von »Elektra« in Prag und Budapest.

April. Strauß-Cyklus, »Guntram, Feuersnot, Salome, Elektra« in Frankfurt a. M.

6. Mai »Salome« in der großen Oper zu Paris.

23.—28. Juni Strauß-Woche in München.

Juni. Strauß beendet die Komposition seiner neuen komischen Oper »Der Rosenkavalier«. Text von H. von Hofmannsthal.

I.

Verzeichnis
geordnet nach der Reihenfolge der Werke,
nebst Angabe aller Bearbeitungen und der Preise.

Die bei den Werken befindlichen Buchstaben zeigen die Verleger der betreffenden Werke an, und zwar bedeutet:

B. = Otto Bauer in München.
B. B. = Ed. Bote & G. Bock in Berlin.
B. H. = Breitkopf & Härtel in Leipzig.
Ch. = C. A. Challier & Co. in Berlin.
E. = Ernst Eulenburg in Leipzig.
R. F. = Robert Forberg in Leipzig.
F. = Adolf Fürstner in Berlin.
L. = F. E. C. Leuckart in Leipzig.
P. = C. F. Peters in Leipzig.
R. = D. Rahter in Leipzig.
Sch. M. = Alfred Schmid Nachf. in München.
Schl. = Schlesingersche Buch- u. Musikh. in Berlin.
St. = Steingraeber Verlag in Leipzig.
U. E. = Universal-Edition A.-G. in Wien und Leipzig.

Wo mehrere Buchstaben angeführt sind, bedeutet die erste Bezeichnung den Originalverleger.

	Mark
B. u. H. Op. 1. *Festmarsch* für großes Orchester (Es dur).	
Partitur . . . . . n.	4.—
Orchesterstimmen . . . . . n.	7.50
Derselbe, f. Pianoforte zu vier Händen	2.—
Derselbe, f. Pianoforte zu zwei Händen (U. E. 1696)	1.—
U. E. Op. 2. *Quartett* (A dur) für zwei Violinen, Viola und Violoncello.	
Partitur. (U. E. 1001) . . . . . n.	3.—
Stimmen. (U. E. 1002)	6.—
Dasselbe, f. Pianoforte zu vier Händen von Rich. Kleinmichel. (U. E. 1003)	5.—
U. E. Op. 3. *Fünf Klavierstücke.* (B dur, Es moll, C moll, As dur, Des dur) (U. E. 1004.)	3.—
Dieselben, f. Pianoforte zu vier Händen von Herm. Ley. (U. E. 1005) . . .	5.—
U. E. Op. 5. *Sonate* (H moll) für Pianoforte zu zwei Händen. (U. E. 1006) .	3.—
Aus derselben: Adagio für Violine, Harmonium und Pianoforte von Aug. Reinhardt. (U. E. 1380)	2.—
U. E. Op. 6. *Sonate* (F dur) für Cello und Pianoforte. (U. E. 1007)	4.—
U. E. Op. 7. *Serenade* (Es dur) für Blasinstrumente.	
Partitur. (U. E. 1590) . . . . . n.	3.—
Stimmen . . . . . n.	3.50
Dieselbe, f. Pianoforte zu vier Händen vom Komponisten. (U. E. 1008) . .	2.—
Dieselbe, f. Pianoforte zu zwei Händen, leicht. (U. E. 1009.) (B. u. H.) . . .	1.50
Dieselbe, für Streichinstrumente von H. Ley . . . . . n.	3.50
(Viol. I Direktionsstimme) ad libitum, Pianoforte, Harfe und Harmonium, jede Stimme . . . . . à	—.60
Dieselbe, für Violine und Pianoforte von H. Ley. (U. E. 1010)	2.50
Dieselbe, f. Pianoforte und Harmonium von H. Ley. (U. E. 1011)	2.—

	Mark
U. E. Op. 8. *Konzert* (D moll) f. Violine mit Orchesterbegleitung.	
Partitur (U. E. 1591) . . . . . n.	10.—
Stimmen . . . . . n.	20.—
Dasselbe, mit Pianofortebegleitung vom Komponisten. (U. E. 1012) . . .	6.—
Solostimme	2.50
Aus demselben: Lento ma non troppo, für Violine mit Pianofortebegleitung von H. Ley. (U. E. 1013)	1,80
für Pianoforte zu zwei Händen von H. Ley. (U. E. 1014)	1,20
für Pianoforte zu vier Händen von H. Ley. (U. E. 1015)	1.80
für Cello mit Pianofortebegleitung von J. van Lier (U. E. 1016)	1.80
U. E. Op. 9. *Stimmungsbilder* für Pianoforte zu zwei Händen:	
No. 1. Auf stillem Waldespfad. (U. E. 1018)	1.—
No. 2. An einsamer Quelle. (U. E. 1019)	1.—
No. 3. Intermezzo. (U. E. 1020)	1.—
No. 4. Träumerei. (U. E. 1021)	1.—
No. 5. Heidebild. (U. E. 1022) .	1.—
Dieselben, kompl. in 1 Heft, (U. E. 1017)	3.—
Dieselben, für Pianoforte zu vier Händen von O. Singer:	
No. 1. (U. E. 1416)	1.20
No. 2. (U. E. 1417)	1.20
No. 3. (U. E. 1418)	1.20
No. 4. (U. E. 1419)	1.20
No. 5. (U. E. 1420)	1.20
Dieselben, komplett in 1 Heft, (U. E. 1423)	4.50
Aus denselben:	
No. 4. Träumerei für Cello und Pianoforte von J. van Lier. (U. E. 1340)	1.50
No. 4. Träumerei für Violine und Pianoforte von H. Sitt. U. E. 1394)	1.50

Mark

U. E. Op. 10. *Acht Gedichte* aus Letzte Blätter von Herm. von Gilm für hohe Singstimme mit Pianofortebegleitung, (Text deutsch-englisch):
No. 1. Zueignung: »Ja du weißt es, teure Seele«. (U. E. 1023) . 1.20
No. 2. Nichts: »Nennen soll ich, sagt Ihr, meine Königin«. (U. E. 1024) 1.20
No. 3. Die Nacht: »Aus dem Walde tritt die Nacht«. (U. E. 1025) 1.20
No. 4. Georgine: »Warum so spät erst, Georgine?« (U. E. 1026) 1.20
No. 5. Geduld: »Geduld, sagst du«. (U. E. 1027) 1.20
No. 6. Die Verschwiegenen: »Ich hab wohl — es sei hier laut«. (U. E. 1028) 1.20
No. 7. Die Zeitlose: »Auf frisch gemähtem Weideplatz«. (U. E. 1029) 1.20
No. 8. Allerseelen: »Stell auf den Tisch, die duftenden Reseden«. (U. E. 1030) 1.20
Dieselben, für tiefe Stimme:
No. 1—8. (U. E. 1031/8) . . . à 1.20
Aus denselben:
No. 8. »Allerseelen«, für mittlere Stimme. (U. E. 1421) 1.20
Aus denselben: mit französ.-italien. Text für hohe und tiefe Stimme:
No. 3. »Die Nacht« (U. E. 1563/4) à 1.20
No. 8. »Allerseelen« (U. E. 1571/2) à 1.20
Aus denselben:
No. 8. »Allerseelen«, für Pianoforte zu zwei Händen (mit beigefügtem deutsch-englischem Text) von Max Reger. (U. E. 1161) . . . . . 1.—

U. E. Op. 11. *Konzert* (Es dur) für Waldhorn mit Orchester oder Pianofortebegleitung. Partitur, Klavierauszug und Stimmen komplett . n. 60.—
Partitur. (U. E. 1592) . . . . n. 7.—
Klavierauszug (zugleich Direktionsstimme) und Solostimme, (U. E. 1039) . . . . . 4.—
Solostimme . . . . . n. —.80

U. E. Op. 12. *Symphonie* (F moll) für großes Orchester.
Partitur (zum Privatgebrauch). (U. E. 1488) . . . . . n. 30.—
Partitur (Taschenformat). (U. E. 1040) 6.—
Orchesterstimmen nach Vereinbarung.
Klavierauszug zu vier Händen vom Komponisten. (U. E. 1041) . . . 6.—

U. E. Op. 13. *Quartett* (C moll) für Pianoforte, Violine, Viola und Cello. Partitur. (Taschenformat). (U. E. 2014) (E. Kl. Orch.-Part.-Ausg.) . . . . n. 2.—
Klavierauszug und Stimmen. (U. E. 1042) . . . . . 12.—
Dasselbe, f. Pianoforte zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1043) . . . . 6.—

Mark

U. E. Op. 14. *Wanderers Sturmlied* (Goethe) für sechsstimmigen Chor, (2 Sopran, 1 Alt, 1 Tenor, 2 Bässe) und großes Orchester (deutsche und englische Ausgabe).
Partitur. (U. E. 1484) . . . . . n. 12.—
Orchesterstimmen. (U. E. 1485) . n. 10.—
Singstimmen. (U. E. 1486 a—f.) à n. —.50
Klavierauszug mit Text. (U. E. 1487) 5.—

R. (U. E.) Op. 15. *Fünf Lieder* für mittlere und hohe Stimme mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch-engl.)
No. 1. Madrigal (Michelangelo): »Ins Joch beug ich den Nacken demutvoll« . . . à 1.—
No. 2. Winternacht (von Schack): »Mit Regen und Sturmgebrause« . . . . . à 1.—
No. 3. Lob des Leidens (von Schack): »O, schmäht des Lebens Leiden nicht« . . . à 1.—
No. 4. Aus den Liedern der Trauer (v. Schack): »Dem Herzen ähnlich« . . . . . à 1.—
No. 5. Heimkehr (v. Schack): »Leiser schwanken die Äste«. à 1.20
Dieselben, f. mittl. Stimme, kompl. n. 3.—
Dieselben, für hohe Stimme, komplett n. 3.—
Dieselben, mit deutsch-französischem Text, für mittlere und hohe Stimme:
No. 1, 2, 3, 4 . . . . . à n. 1.—
No. 5 . . . . . à n. 1.20
No. 1, 2, 3, 4, 5 komplett . à n. 3.—
Dieselben, Lieder und Gesänge Heft V, hoch (U. E. 1684), mittel (U. E. 1685) à n. 3.—

U. E. Op. 16. *Aus Italien* »*Symphonische Fantasie*« (G dur) f. großes Orchester.
Partit. (f. d. Privatgebr.). (U. E. 1489) n. 30.—
Partitur in Taschenform (U. E. 1044) n. 6.—
Orchesterstimmen nach Vereinbar.
Klavierauszug für zwei Pianoforte zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1046) . . . . . 10.—
(Zur Aufführung sind zwei Expl. erforderlich).
Klavierauszug für Pianoforte zu vier Händen. (U. E. 1045) . . . 6.—

R. (U. E.) Op. 17. *Sechs Lieder* von A. F. v. Schack für hohe, mittlere und tiefe Stimme mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch).
No. 1. »Seitdem dein Aug'« . à 1.—
No. 2. Ständchen: »Mach auf, mach auf, doch leise« . . . . à 1.50
No. 3. Das Geheimnis: »Du fragst mich Mädchen« . . . à 1.—
No. 4. Aus den Liedern der Trauer: »Von dunklem Schleier umsponnen« . . . . . à 1.—
No. 5. Nur Mut: »Laß das Zagen« . . . . . à 1.—
No. 6. Barcarole: »Um der fallenden Ruder Spitzen« . . à 1.—
Dieselben, komplett für hohe, mittlere und tiefe Stimme . . . . . à 3.—
Dieselben, komplett (Lieder u. Gesänge Heft VI), hoch (U. E. 1686), mittel (U. E. 1687) . . . . . à n. 3.—

Mark

Op. 17. *Sechs Lieder.* Ferner: mit deutsch-französischem Text:
No. 1, 3, 4, 5, 6, für hohe und tiefe Stimme . . . . . à n. 1.—
No. 2. Ständchen, für hohe, mittlere und tiefe Stimme à n. 1.50
No. 1, 2, 3, 4, 5, 6 komplett für hohe und tiefe Stimme . . à n. 3.—
Aus denselben:
No. 2. »Ständchen« für Pianoforte zu zwei Händen von F. v. Rath 1.20
für Pianoforte zu zwei Händen von R. Hoffman 1.20
für Pianoforte zu zwei Händen von Th. Pfeiffer 1.80

U. E. Op. 18. *Sonate* (Es dur) f. Violine und Pianoforte. (U. E. 1047) . . . . 6.—
Aus derselben: »Improvisation«, für Violine und Pianoforte. (U. E. 1048) 2.—

U. E. Op. 19. *Sechs Lieder* aus »Lotosblätter« von A. F. v. Schack für hohe Stimme m. Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch.)
No. 1. »Wozu noch, Mädchen, soll es frommen«. (U. E. 1049) à 1.20
No. 2. »Breit über mein Haupt dein schwarzes Haar«. (U. E. 1050) . . . . . à 1.20
No. 3. »Schön sind, doch kalt, die Himmelssterne«. (U. E. 1051) à 1.20
No. 4. »Wie sollten wir geheim sie halten«. (U. E. 1052) . . à 1.20
No. 5. »Hoffen und wieder verzagen«. (U. E. 1053) . . . . à 1.20
No. 6. »Mein Herz ist stumm«. (U. E. 1054) . . . . . à 1.—
Dieselben, für tiefe Stimme.
No. 1—6. (U. E. 1055—1060) . . à 1.20
Aus denselben:
No. 2. »Breit über mein Haupt«, mit französ.-ital. Text, hoch und tief. (U. E. 1575/76) . . à 1.20
No. 2. »Breit über mein Haupt«, für Pianoforte zu zwei Händen (mit beigefügtem deutsch-engl. Text) von Max Reger. (U. E. 1155) . . . . . 1.—

U. E. Op. 20. *Don Juan,* Tondichtung (nach N. v. Lenau) für großes Orchester.
Partitur (für den Privatgebrauch). (U. E. 1427) . . . . . n. 30.—
Dieselbe in Taschenformat (U. E. 1061) (E. Kl. Orch.-Part.-Ausg.) n. 4.—
Orchesterst. nach Vereinbarung.
Klavierauszug zu vier Händen von L. Thuille. (U. E. 1062) . . . . 6.—
Dieselbe, für zwei Pianoforte zu acht Händen von H. v. Bocklet. (U. E. 1395) . . . . . 12.—
Dieselbe, für zwei Pianoforte zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1063) 6.—
(Zur Aufführung sind 2 Exemplare erforderlich.)
Dieselbe, für Pianoforte zu zwei Händen von O. Singer. (U. E. 1064.) (B. u. H.) 4.—

Mark

U. E. Op. 21. *Schlichte Weisen,* Fünf Gedichte von F. Dahn für hohe Stimme und Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch.)
No. 1. »All mein Gedanken, mein Herz und mein Sinn.« (U. E. 1065) 1.20
No. 2. »Du meines Herzens Krönelein.« (U. E. 1066) . . . 1.2
No. 3. »Ach Lieb, ich muß nun scheiden.« (U. E. 1067) . . . 1.20
No. 4. »Ach weh mir unglückhaftem Mann.« (U. E. 1068) . 1.20
No. 5. »Die Frauen sind oft fromm und still.« (U. E. 1069) 1.20
Dieselben, für tiefe Stimme.
No. 1—5. (U. E. 1070—1074) . . à 1.20
Aus denselben:
No. 1. »All mein Gedanken«, mit französ.-ital. Text, hoch u. tief (U. E. 1569/70) . . . . . à 1.20
No. 2. »Du meines Herzens Krönelein«, mit deutsch.-russ. Text, hoch und tief . . . . . à 1.20
No 1. »All mein Gedanken«, für Pianoforte zu zwei Händen (mit beigefügtem deutsch-engl. Text) von Max Reger. (U. E. 1162) 1.—
No. 2. »Du meines Herzens Krönelein«. für Pianoforte zu zwei Händen (mit beigefügtem deutsch-englischem Text) von Max Reger. (U. E. 1163) . . 1.—

F. (U. E.) Op. 22. *Mädchenblumen,* Vier Lieder f. eine hohe und tiefe Stimme mit Pianoforte. (Text deutsch-engl.).
No. 1. Kornblumen (F. Dahn): »Kornblumen nenn' ich die Gestalten« . . . . . à n. 1.—
No. 2. Mohnblumen (F. Dahn): »Mohnblumen sind die runden« à n. 1.—
No. 3. Efeu (F. Dahn): »Aber Efeu nenn ich jene Mädchen« à n. 1.20
No. 4. Wasserrose (F. Dahn): »Kennst du die Blume« . . à n. 1.20
Dieselben, komplett f. hohe und tiefe Stimme . . . . . à n. 3.—
Dieselben komplett (Lieder und Gesänge Heft XII), hoch (U. E. 2517), tief (U. E. 2518) . . . . . à n. 3.—
Dieselben, mit französischem Text:
No. 1, 2, für hohe u. tiefe Stimme à n. 1.—
No. 3, 4, für hohe u. tiefe Stimme à n. 1.20
Komplett, für hohe u. tiefe Stimme à n. 3.20
Dieselben, No. 1, 3, 4, für Pianoforte zu zwei Händen (m. beigefügtem deutsch-englischem Text) von O. Taubmann, enthalten im Album: 25 Lieder für Pianoforte.

U. E. Op. 23. *Macbeth,* »Tondichtung nach Shakespeares Drama« f. großes Orchester.
Partitur für den Privatgebrauch. (U. E. 1490) . . . . . n. 30.—
Dieselbe in Taschenformat. (U. E 1075) (E. Kl. Orch.-Part.-Ausg.) n. 4.—
Orchesterstimmen nach Vereinbarung.

Mark

Op. **23.** *Macbeth.* Ferner:
Klavierauszug zu vier Händen von L. Thuille. (U. E. 1076) . . . . 5.—
Dieselbe, für zwei Pianoforte zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1077) 6.—
(Zur Aufführ. sind 2 Ex. erforderl.)
Dieselbe, für Pianoforte zu zwei Händen (in Vorbereitung). (U. E. 2753.)

U. E. Op. **24.** *Tod und Verklärung,* Tondichtung für großes Orchester.
Partitur für den Privatgebrauch. (U. E. 1424) . . . . . n. 30.—
Dieselbe in Taschenformat. (U. E. 1078) (E. Kl. Orch.-Part.-Ausg.) n. 4.—
Orchesterstimmen n. Vereinbarung.
Klavierauszug zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1079) . . . . 6.—
Dieselbe, für zwei Pianoforte zu acht Händen von H. v. Bocklet. (U. E. 1350) . . . . . 12.—
Dieselbe, für zwei Pianoforte zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1080) 6.—
(Zur Aufführung sind 2 Exemplare erforderlich.)
Dieselbe, f. Pianoforte zu zwei Händen von O. Singer. (U. E. 1081.) (B. u. H.) 4.—

F. (U. E.) Op. **25.** *Guntram,* Oper in drei Aufzügen. Dichtung v. Komponisten.
Orchesterpartitur, Orchesterstimmen, Solo- und Chorstimmen.
Vorspiel zum 1. Aufzuge, Orchesterpartitur und Orchesterstimmen.
Vorspiel zum 2. Aufzuge, Orchesterpartitur und Orchesterstimmen.
} Preise nach Vereinbarung.
Textbuch . . . . . n. —.80
Vollständiger Klavierauszug mit deutschem Text von O. Singer. (U. E. 1082) . . . . . n. 20.—
Vollständiger Klavierauszug mit französischem Text von O. Singer . . . . . n. 20.—
Vollständiger Klavierauszug zu zwei Händen mit beigefügtem Text von O. Singer. (U. E. 1083) n. 12.—
Vorspiel zum 1. Aufzuge, für Klavier zu zwei Händen von O. Singer. (U. E. 1084) . . . . . n. 1.50
Vorspiel zum 2. Aufzuge, für Klavier zu zwei Händen von O. Singer. (U. E. 1085) . . . . . n. 1.50
Vorspiel zum 1. Aufzuge, für Klavier zu vier Händen von H. Ley. (U. E. 1086) . . . . . n. 2.—
Vorspiel zum 2. Aufzuge, für Klavier zu vier Händen von H. Ley. (U. E. 1087) . . . . . n. 2.—
Vorspiel zum 1. Aufzuge, für zwei Klaviere zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1088) . . n. 2.—
Vorspiel zum 2. Aufzuge, für zwei Klaviere zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1089) . . n. 2.—
(Zur Aufführung sind 2 Exempl. erforderlich.)

Mark

Op. **25.** *Guntram.* Ferner:
Friedenserzählung (Guntram), Tenor mit Orchesterbegleitung: »Ich schaue ein glanzvoll, prunkendes Fest«.
Orchesterpartitur u. -stimmen. Preis nach Vereinbarung.
Friedenserzählung (Guntram), Tenor mit Klavierbegleitung. (U. E. 1090) . . . . . n. 2.—
Schlußszene (Guntram), Tenor und Orchester: »Wenn du einst die Gauen durchschreitest«.
Orchesterpartitur u. -stimmen. Preis nach Vereinbarung.
Schlußszene (Guntram), Tenor m. Klavierbegleitung. (U. E. 1339) n. 2.—

U. E. Op. **26.** *Zwei Lieder* (nach N. v. Lenau) für hohe Stimme und Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch.)
No. 1. Frühlingsgedränge: »Frühlingskinder im bunten Gedränge«. (U. E. 1091) 1.20
No. 2. »O wärst du mein.« (U. E. 1092) 1.20
Dieselben, für tiefe Stimme. (U. E. 1093/94) . . . . . à 1.20

U. E. Op. **27.** *Vier Lieder,* Gedichte von K. Henckell, H. Hart, J. H. Mackay, für hohe Stimme mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch).
No. 1. Ruhe meine Seele: »Nicht ein Lüftchen regt sich«. (U. E. 1095) 1.20
No. 2. Cäcilie: »Wenn du es wüßtest«. (U. E. 1096) 1.20
No. 3. Heimliche Aufforderung: »Auf, hebe die funkelnde Schale«. (U. E. 1097) 1.50
No. 4. Morgen: »Und morgen wird die Sonne«. (U. E. 1098) 1.20
Dieselben, für tiefe Stimme.
No. 1, 2, 4. (U. E. 1099, 1100, 1102) à 1.20
No. 3. (U. E. 1101) 1.50
Aus denselben:
No. 4. »Morgen«, für mittlere Stimme. (U. E. 1422) 1.20
Aus denselben: mit französ.-italien. Text für hohe und tiefe Stimme:
No. 2. »Cäcilie« (U. E. 1573/74) à 1.20
No. 3. »Heimliche Aufforderung« (nur hoch) (U. E. 1593) 1.50
No. 4. »Morgen«. (U. E. 1559/60) à 1.20
Aus denselben:
No. 1, 3, 4, mit deutsch-russ. Text für hohe und tiefe Stimme . . . à 1.20
Aus denselben: für Pianoforte zu zwei Händen (mit beigefügtem deutsch-englischem Text) von Max Reger.
No. 2. »Cäcilie«. (U. E. 1164) . . 1.—
No. 3. »Heimliche Aufforderung«. (U. E. 1165) . . . . . 1.—
No. 4. »Morgen«. (U. E. 1156) . . 1.—

Mark

U. E. Op. **28.** *Till Eulenspiegels lustige Streiche.* Nach alter Schelmenweise, (in Rondoform) für großes Orchester.
Partitur für den Privatgebrauch. (U. E. 1495) . . . . . n. 30.—
Partitur in Taschenformat. (U. E. 1103) (E. Kl. Orch.-Part.-Ausg.) n. 4.—
Orchesterstimmen nach Vereinbar.

Dasselbe, für zwei Pianoforte zu acht Händen von H. v. Bocklet. (U. E. 1385) . . . . . 12.—

Dasselbe, für zwei Pianoforte zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1105) 6.—
(Zur Aufführung sind 2 Exemplare erforderlich.)

Dasselbe, f. Pianoforte zu vier Händen von H. Ley. (U. E. 1104) . . . . . 6.—

Dasselbe, f. Pianoforte zu zwei Händen von O. Singer. (U. E. 1106.) (B. u. H.) 4.—

U. E. Op. **29.** *Drei Lieder,* nach Gedichten von O. J. Bierbaum für hohe Stimme m. Pianofortebegleitung (Text deutsch-englisch.)
No. 1. Traum durch die Dämmerung: »Weite Wiesen im Dämmergrau«. (U. E. 1107) . 1.20
No. 2. Schlagende Herzen: »Über Wiesen und Felder«. (U. E. 1108) 1.20
No. 3. Nachtgang: »Wir gingen durch die dunkle, milde Nacht«. (U. E. 1109) 1.20

Dieselben, für tiefe Stimme. (U. E. 1110, 1111, 1112) . . . . . à 1.20

Aus denselben:
No. 1. »Traum durch die Dämmerung«, mit französ.-italien. Text, hoch und tief. (U. E. 1565/66) . . . . . à 1.20
No. 1, m. deutsch-russ. Text, hoch und tief . . . . . à 1.20

Aus denselben: für Pianoforte zu zwei Händen (mit beigefügtem deutsch-englischem Text) von Max Reger.
No. 1. »Traum durch die Dämmerung«. (U. E. 1157) . . . . . 1.—
No. 3. »Nachtgang«. (U. E. 1166) 1.—

U. E. Op. **30.** *Also sprach Zarathustra,* Tondichtung frei nach Nietzsche für großes Orchester.
Partitur für den Privatgebrauch. (U. E. 1496) . . . . . n. 30.—
Dieselbe in Taschenformat. (U. E. 1113) (E. Kl. Orch.-Part.-Ausg.) n. 4.—
Orchesterstimmen n Vereinbarung.
Klavierauszug zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1114) . . . . 6.—

Dieselbe, für zwei Pianoforte zu acht Händen v. H. v. Bocklet. (U. E. 2549) 12.—

Dieselbe, für zwei Pianoforte zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1115) 6.—
(Zur Aufführung sind 2 Exemplare erforderlich.)

Dieselbe, f. Pianoforte zu zwei Händen von K. Schmalz. (U. E. 1116.) (B. u. H.) . . . . . 6.—

Mark

F. (U. E.) Op. **31.** *Vier Lieder* von Carl Busse und R. Dehmel, für hohe und tiefe Stimme mit Pianoforte begleitung. (Text deutsch-englisch.)
No. 1. Blauer Sommer (Busse): »Ein blauer Sommer, glanz- und glutenschwer« . . . . . à n. 1.20
No. 2. Wenn (Busse): »Und wärst du mein Weib, und wärst du mein Lieb«, für Tenor, Sopran und Alt . . . . . à n. 1.60
No. 3. Weißer Jasmin (Busse): »Bleiche Blüte, Blüte der Liebe« . . . . . à n. 1.60
No. 4. Stiller Gang (Dehmel): »Der Abend graut«, (hoch, mittel und tief) . . . . . à n. 1.20

Dieselben, komplett, hoch und tief à n. 3.—

Dieselben, komplett (Lieder und Gesänge Heft XIII) hoch (U. E. 2519), tief (U. E. 2520) . . . . . à n. 3.—

Dieselben, mit französischem Text:
No. 1. Tenor, Mezzosopran à n. 1.20
No. 2. Tenor, Sopran, Mezzosopran . . . . . à n. 1.60
No. 3. Tenor, Mezzosopran à n. 1.60
No. 4. Original . . . . . n. 1.20

Dieselben, No. 1, 2, 3, für Pianoforte zu zwei Händen (mit beigefügtem deutsch-engl. Text) von O. Taubmann, enthalten im Album: 25 Lieder für Pianoforte.

Aus denselben:
No. 4. »Stiller Gang«, mit Begleit. d. Bratsche oder Violine n. 1.50

U. E. Op. **32.** *Fünf Lieder,* nach Gedichten von Karl Henckell, D. v. Liliencron und aus »Des Knaben Wunderhorn«, für hohe Stimme (Tenor) und Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch.)
No. 1. »Ich trage meine Minne vor Wonne stumm.« (U. E. 1117) . 1.20
No. 2. Sehnsucht: »Ich ging den Weg«. (U. E. 1118) 1.20
No. 3. Liebeshymnus: »Heil jenem Tag«. (U. E. 1119) . . . 1.20
No. 4. »O süßer Mai.« (U. E. 1120) 1.20
No. 5. Himmelsboten zu Liebchens Himmelbett: »Der Mondschein der ist schon verblichen.« (U. E. 1121) 1.20

Dieselben, f. mittlere Stimme (Sopran).
No. 1—5. (U. E. 1122/26) . . . à 1.20

Dieselben, für tiefe Stimme:
No. 1—5. (U. E. 1127/31) . . . à 1.20

Aus denselben:
No. 1. »Ich trage meine Minne«, mit franz.-italien Text, hoch und tief. (U. E. 1567/68) . . . à 1.20
No. 1, mit deutsch-russ. Text, hoch, mittel und tief . . . . à 1.20
No. 1, für Pianof. zu zwei Händen (mit beigefügtem deutsch-engl. Text) von Max Reger. (U. E. 1158) . . . . . 1.—

Mark

B. & B. Op. **33.** *Vier Gesänge* für eine Singstimme mit Orchesterbegleitung. (Text deutsch-englisch):
No. 1. Verführung. (J. H. Mackay): »Der Tag, der schwüle« f. Sopran oder Tenor.
Partitur . . . . . n. 8.—
Orchesterstimmen . . . . n. 17.—
(Dublierstimmen: Viol. I 1.— n, Violine II 1.— n, Bratsche 1.— n, Cello 1.— n, Baß 1.— n)
Klavierauszug (von Herm. Bischoff) . . . . . 2.—
No. 2. Gesang d. Apollopriesterin (E. v. Bodmann): »Es ist der Tag, wo jedes Leid vergessen« für Sopran.
Partitur . . . . . n. 4.—
Orchesterstimmen . . . . n. 19.—
(Dublierstimmen: Viol. I —.50, Violine II —.50, Bratsche —.50, Cello —.50, Baß —.50 n.)
Klavierauszug (von Herm. Bischoff) . . . . . 2.—
No. 3. Hymnus (Fr. v. Schiller): »Daß du mein Auge wecktest« für Bariton oder Mezzosopran.
Partitur . . . . . n. 4.—
Orchesterstimmen . . . . n. 13.—
(Dublierstimmen: Viol. I —.50, Violine II —.50, Bratsche —.50, Cello —.50, Baß —.50 n.)
Klavierauszug (v. O. Singer) 2.—
No. 4. Pilgers Morgenlied (W. von Goethe): »Morgennebel, Lila« für Bariton.
Partitur . . . . . n. 6.—
Orchesterstimmen . . . . n. 15.—
(Dublierstimmen: Viol. I 1.— n, Violine II 1.— n, Bratsche 1.— n, Cello 1.— n, Baß 1.— n.)
Klavierauszug (v. O. Singer) 2.—

U. E. *Dieselben:* (Lieder und Gesänge. Heft VII) für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch) (U. E. 1874) . . . . . n. 3.—

U. E. Op. **34.** *Zwei Gesänge* für 16-stimmigen, gemischten Chor a cappella (Text deutsch-englisch).
No. 1. Der Abend (Fr. von Schiller): »Senke strahlender Gott, die Fluren dürsten nach erquickendem Tau«.
Partitur (U. E. 1482) . . . n. 10.—
Singstimmen (U. E. 1482 a/d) à n. 1.—
No. 2. Hymne (Fr. Rückert) »Jakob, dein verlorener Sohn kehret wieder«.
Partitur. (U. E. 1483) . . n. 10.—
Singstimmen. (U. E. 1483 a/d) à n. 1.—

U. E. Op. **35.** *Don Quixote.* (Introducione, Tema con. Variazioni e Finale). Fantastische Variationen über ein Thema ritterlichen Charakters für großes Orchester.
Partit. f. d. Privatgebr. (U. E. 1497) n. 30.—

Mark

Op. **35.** *Don Quixote.* Ferner:
Partitur in Taschenformat. (U. E. 1132) (E. Kl Orch.-Part.-Ausg.) n. 4.—
Orchesterstimmen nach Vereinbar.
Klavierauszug zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1133) . . . . 6.—
Für zwei Pianoforte zu acht Händen (in Vorbereitung) (U. E. 2755).
Für zwei Pianoforte zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1134) 6.—
(Zur Aufführung sind 2 Exemplare erforderlich.)
Für Pianoforte zu zwei Händen von H. Löwy (in Vorbereitung) (U. E. 2754).

U. E. Op. **36.** *Vier Lieder* für hohe Stimme mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch).
No. 1. Das Rosenband (Ode von Klopstock): »Im Frühlingsschatten fand ich sie.« (U. E. 1135.) 1.20
No. 2. Für funfzehn Pfennige. (Aus: Des Knaben Wunderhorn.) »Das Mägdlein will ein' Freier haben.« (U. E. 1136) . . 1.20
No. 3. Hat gesagt — bleibt's nicht dabei. (Aus: Des Knaben Wunderhorn.) »Mein Vater hat gesagt.« (U. E. 1137) 1.20
No. 4. Anbetung (Rückert): »Die Liebste steht mir vor den Gedanken.« (U. E. 1138.) . . . 1.50
Dieselben, für tiefe Stimme:
No. 1— 3. (U. E. 1139—1141.) . . à 1.20
No. 4. (U. E. 1142) 1.50

U. E. Op. **37.** *Sechs Lieder* für hohe Stimme mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch.)
No. 1. Glückes genug (D. von Liliencron): »Wenn sanft du mir im Arme schliefst.« (U. E. 1143) 1.20
No. 2. Ich liebe dich (D. von Liliencron): »Vier adlige Rosse vor unserm Wagen.« (U. E. 1144) 1.20
No. 3. Meinem Kinde (G. Falke): »Du schläfst, und sachte neig ich mich.« (U. E. 1145) . . . 1.20
No. 4. Mein Auge (R. Dehmel): »Du bist mein Auge.« (U. E. 1146) 1.20
No. 5. Herr Lenz (E. v. Bodmann): »Herr Lenz springt heute durch die Stadt.« (U. E. 1147) 1.20
No. 6. Hochzeitlich Lied (A. Lindner): »Laß Akaziendüfte schaukeln.« (U. E. 1148) 1.50
Dieselben, für tiefe Stimme:
No. 1—5 (U. E. 1149—1153) . . . à 1.20
No. 6 (U. E. 1154) 1.50
Aus denselben:
No. 1. »Glückes genug« mit französischem Text, hoch 1.20
No. 3. »Meinem Kinde« m. franz.-italien. Text, hoch und tief (U. E. 1561/62) . . . . . à 1.20

Mark

Op. **37.** *Sechs Lieder.* Ferner:
No. 1. »Glückes genug« für Pianoforte zu zwei Händen (mit beigefügtem deutsch-englischem Text) von Max Reger (U. E. 1559) . . . . . 1.—
No. 3. »Meinem Kinde« für Pianoforte zu zwei Händen (mit beigefügtem deutsch-englischem Text) von Max Reger (U. E. 1560) . . . . . 1.—

R. F. Op. **38.** *Tennysons »Enoch Arden«.* Melodram mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch.) . . . . . 5.—
Dasselbe, mit Pianofortebegleitung zu vier Händen von Paul Klengel . 7.50

Sch. M. *Aus demselben:* »Annies Traum« enthalten in »Tondichtungen deutscher Meister Bd. I« . . . . . 4.—

R. F. Op. **39.** *Fünf Lieder* für hohe und tiefe Stimme mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch)
No. 1. Leises Lied (R. Dehmel): »In einem stillen Garten« . . . 1.50
No. 2. Jung Hexenlied (O. J. Bierbaum): »Als nachts ich überm Gebirge ritt« 1.50
No. 3. Der Arbeitsmann (R. Dehmel): »Wir haben ein Bett« . 1.50
No. 4. Befreit (R. Dehmel): »Du wirst nicht weinen«. (Text deutsch-englisch-französisch.) . 1.50
No. 5. Lied an meinen Sohn (R. Dehmel): »Der Sturm behorcht mein Vaterhaus« 1.50

L. Op. **40.** *Ein Heldenleben.* Tondichtung für großes Orchester.
Preis des Orchestermaterials nach Vereinbarung!
Partitur in 8° kart. 6.—, geb. 8.—
Partitur in 16° (U. E. 1781) . . . 6.—
Dasselbe, für zwei Pianoforte zu acht Händen von O. Singer. (U. E. 1784) n. 15.—
Dasselbe, für zwei Pianoforte zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1785) n. 7.50
(Zur Aufführung sind 2 Exempl. erf.)
Dasselbe, für Pianoforte zu vier Händen von O. Singer. (U. E. 1783) n. 7.50
Dasselbe, für Pianoforte zu zwei Händen von O. Singer. (U. E. 1782) (B. u. H.) . . . . . n. 6.—

L. (U. E.) Op. **41.** *Fünf Lieder* für hohe und tiefe Stimme mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch, Nr. 1 auch französisch.)
No. 1. Wiegenlied (R. Dehmel): »Träume du mein süßes Leben« à 2.50
No. 2. In der Campagna (J. H. Mackay): »Ich grüße die Sonne« . . . . . à 1.50
No. 3. Am Ufer (R. Dehmel): »Die Welt verstummt« . . . à 1.50
No. 4. Bruder Liederlich (D. v. Liliencron): »Die Feder am Sturmhut« . . . . . à 2.—
No. 5. Leise Lieder (Morgenstern): »Leise Lieder sing ich dir bei Nacht« . . . . . à 1.50

Mark

Op. **41.** *Fünf Lieder.* Ferner:
No. 1—5 kplt. (Lieder und Gesänge Bd. VIII): hoch. (U. E. 1779) tief. (U. E. 1780) . . . . . à n. 3.—
Aus denselben: No. 1. »Wiegenlied«:
Ausg. A. für Violine u. Pianoforte (O. Singer) 2.50
Ausg. B für Cello und Pianoforte (O. Singer) 2.50
Ausg. C. für Horn und Pianoforte (O. Singer) 2.50
Ausg. D. für Pianoforte zu zwei Händen (O. Singer) 1.50

L. Op. **42.** *Zwei Kompositionen* für Männerchor, nach Gedichten, aus Herders »Stimmen der Völker«. (Text deutsch und englisch.)
No. 1. Liebe »Nichts besseres ist auf dieser Erd«.
Partitur 1.50
Stimmen . . . . . à —.40
No. 2. Altdeutsches Schlachtlied »Frisch auf, ihr tapfere Soldaten«
Partitur 2.50
Stimmen . . . . . à —.60

Ch. (U. E.) Op. **43.** *Drei Gesänge* älterer deutscher Dichter für hohe und tiefe Stimme mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch und englisch.)
No. 1. An Sie (Klopstock): »Zeit, Verkündigerin der besten Freuden« für Tenor, Sopran, Alt . . . . . à 1.50
No. 2. Muttertändelei (Bürger): »Seht mir doch mein schönes Kind« für Sopran, Alt . . . . à 1.50
No. 3. Die Ulme zu Hirsau (Uhland): »Zu Hirsau in den Trümmern« für Sopran, Alt à 2.—
Dieselben (Lieder u. Gesänge Bd. IX): hoch (U. E. 1678) tief (U. E. 1679) à n. 3.—

R. F. Op. **44.** *Zwei größere Gesänge* für tiefere Stimme mit Orchesterbegleitung. (Text deutsch-englisch.)
No. 1. Notturno (R. Dehmel): »Hoch hing der Mond«.
Partitur . . . . . n. 4.50
Stimmen . . . . . n. 7.50
Dublierstimmen . . . . à n. —.45
No. 2. Nächtlicher Gang (F. Rückert): »Die Fahnen flattern im Mitternachtssturm«.
Partitur . . . . . n. 6.—
Stimmen . . . . . n. 12.—
Dublierstimmen . . . . à n. —.60
Aus denselben:
No. 1. »Notturno« mit Violine und Pianofortebegl. v. O. Singer 3.—
No. 2. »Nächtlicher Gang« mit Pianofortebegl. v. O. Singer 3.—

F. Op. **45.** *Drei Männerchöre* aus Herders »Stimmen der Völker«. (Text deutsch-englisch.)
No. 1. Schlachtgesang: »Kein selig'r Tod ist in der Welt«.
Partitur . . . . . n. 1.50
Stimmen . . . . . à n. —.60

Mark

Op. **45.** *Drei Männerchöre.* Ferner:
No. 2. Lied der Freundschaft: »Der Mensch hat nichts so eigen«.
Partitur . . . . . n. 2.—
Stimmen . . . . . à n. —.60
No. 3. Der Brauttanz: »Tanz, der du Gesetze unsern Füßen gibst«
Partitur . . . . . n. 2.—
Stimmen . . . . . à n. —.60

F. (U. E.) Op. **46.** *Fünf Gedichte* von Friedrich Rückert für hohe und tiefe Stimme m. Pianofortebegleitung. (Text deutsch-engl.) (Enthalten in Lieder und Gesänge Heft XIV/XVII.)
No. 1. »Ein Obdach gegen Sturm und Regen« . . . . . à n. 1.60
No. 2. »Gestern war ich Atlas« à n. 1.60
No. 3. Die sieben Siegel: »Weil ich dich nicht legen kann« à n. 1.60
No. 4. Morgenrot: »Dort, wo der Morgenstern« für Tenor, Sopran, Alt . . . . . à n. 2.40
No. 5. »Ich sehe wie in einem Spiegel« . . . . . à n. 2.—

Dieselben, mit französischem Text, für hohe und tiefe Stimme:
No. 1, 2, 3 . . . . . à n. 1.60
No. 4 . . . . . à n. 2.40
No. 5 . . . . . à n. 2.—

Dieselben, Nr. 1, 2, 3, 4, 5. für Pianoforte zu zwei Händen (mit beigefügtem deutsch-engl. Text) von O. Taubmann, enthalten im Album: 25 Lieder für Pianoforte.

F. (U. E.) Op. **47.** *Fünf Lieder* nach Gedichten von L. Uhland für hohe und tiefe Stimme mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch.) (Enthalten in Lieder und Gesänge Heft XIV, XV, XVII, XVIII.)
No. 1. Auf ein Kind: »Aus der Bedrängnis« . . . . . à n. 1.20
No. 2. Des Dichters Abendgang: »Ergehst du dich im Abendlicht« für Tenor, Sopran, Alt . à n. 2.40
No. 3. Rückleben: »An ihrem Grabe kniet ich fest« . . à n. 2.—
No. 4. Einkehr: »Bei einem Wirte wundermild« . . . à n. 2.—
No. 5. Von den sieben Zechbrüdern: »Ich kenne sieben lustge Brüder« . . . . . à n. 3.—

Dieselben, mit französischem Text, für hohe und tiefe Stimme:
No. 1 . . . . . à n. 1.20
No. 2 für Tenor, Sopran, Alt. à n. 2.40
No. 3, 4 . . . . . à n. 2.—
No. 5 . . . . . à n. 3.20

Dieselben. No. 1, 2, 3, 4, für Pianoforte zu zwei Händen (mit beigefügtem deutsch-engl. Text) von O. Taubmann, enthalten im Album: 25 Lieder für Pianoforte.

Mark

F. (U. E.) Op. **48.** *Fünf Lieder* nach Gedichten von K. Henckell und O. J. Bierbaum für hohe und tiefe Stimme mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch.) (Enthalten in Lieder u. Gesänge Heft XIV/XVI.)
No. 1. Freundliche Vision (O. J. Bierbaum): »Nicht im Schlafe hab' ich das geträumt« . à n. 1.60
No. 2. Ich schwebe (K. Henckell): »Ich schwebe wie auf Engelsschwingen« . . . . . à n. 1.60
No. 3. Kling (K. Henckell): »Kling, meine Seele gibt reinen Ton« à n. 1.60
No. 4. Winterweihe (K. Henckell): »In diesen Wintertagen« à n. 1.60
No. 5. Winterliebe (K. Henckell): »Der Sonne entgegen in Liebesgluten« . . . . . à n. 1.60

Dieselben, mit französischem Text, für hohe und tiefe Stimme:
No. 1, 2, 3, 4, 5 . . . . . à n. 1.60

Dieselben, No. 1, 2, 3, 4, 5, für Pianoforte zu zwei Händen (mit beigefügtem deutsch-engl. Text) von O. Taubmann, enthalten im Album: 25 Lieder für Pianoforte.

F. (U. E.) Op. **49.** *Acht Lieder* für hohe und tiefe Stimme mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch.) (Enthalten in Lieder und Gesänge Heft XIV/XVIII.)
No. 1. Waldseligkeit (R. Dehmel): »Der Wald beginnt zu rauschen« . . . . . à n. 1.60
No. 2. In goldener Fülle (P. Remer): »Wir schreiten in goldener Fülle« . . . . . à n. 2.—
No. 3. Wiegenliedchen (R. Dehmel): »Bienchen, Bienchen wiegt sich im Sonnenschein« à n. 1.60
No. 4. Das Lied des Steinklopfers (C. Henckell): »Ich bin kein Minister« . . . . à n. 2.—
No. 5. Sie wissen's nicht (O. Panizza): »Es wohnt ein kleines Vögelein« . . . . à n. 1.60
No. 6. Junggesellenschwur (L. Brentano): »Weine, weine, weine nur nicht« . . . . . à n. 2.—
No. 7. »Wer lieben will, muß leiden« (C. Mündel) . . . à n. 1.60
No. 8. »Ach was Kummer, Qual und Schmerzen« (C. Mündel) à n. 1.60

Dieselben, mit französischem Text, für hohe und tiefe Stimme:
No. 1, 3, 5, 7, 8 . . . . . à n. 1.6
No. 2, 4, 6 . . . . . à n. 2.—

Dieselben, No. 1, 2, 3, 5, 7, für Pianoforte zu zwei Händen (mit beigefügtem deutsch-engl. Text) von O. Taubmann, enthalten im Album 25 Lieder für Pianoforte.

Mark

F. Op. 50. *Feuersnot.* (Le Feu de la Saint Jean.) Ein Singgedicht in einem Aufzuge von E. v. Wolzogen.

Orchesterpartitur mit deutschem Text. } Preise nach Vereinbarung.
Orchesterpartitur mit französischem Text. } Preise nach Vereinbarung.
Solostimmen m. deutsch. Text. } Preise nach Vereinbarung.
Solostimmen mit französisch. Text. } Preise nach Vereinbarung.

Chorstimmen mit deutschem Text (Sopran, Alt, Tenor, Baß) . à n. —.80
Kinderchorstimmen . . . . . n. 1.20
Chorstimmen m. französischem Text (Sopran, Alt, Tenor, Baß) . à n. —.80
Kinderchorstimmen . . . . . n. 1.20
Klavierauszug mit deutschem Text von O. Singer . . . . . n. 12.—
Klavierauszug mit französischem Text von O. Singer . . . . n. 16.—
Klavierauszug mit überlegtem deutschen Text von O. Singer n. 10.—
Potpourri von Doebber für großes Orchester . . . . . n. 16.—
Partitur in Abschrift.
Stimmen . . . . . n. 16.—
Jede Dublierstimme . . . . . n. 1.—
Dasselbe, für kleines Orchester (6—14 stimm.) ev. mit Pianof. n. 10.—
Dasselbe, für Pariser Besetzung n. 7.—
Potpourri von Regnis für Pianoforte zu zwei Händen . . . . n. 3.—
Textbuch in deutscher Sprache n. —.80
Textbuch in französ. Sprache . n. 1.20

Aus demselben:

»Liebesszene« für Orchester:
Partitur } Preis
Stimmen } nach Vereinbarung.
»Liebesszene« für Militärmusik von M. Högg (mit Direktionstimme B).
Zusammengestellt von A. Seidel:
Partitur in Abschrift.
Stimmen . . . . . n. 14.—
Dublierstimmen . . . . . à n. 1.—
»Liebesszene« für Pianoforte zu vier Händen von O. Singer . . . n. 2.60
»Liebesszene« für Pianoforte zu zwei Händen von O. Singer . . . . n. 1.60
Walzer für Pianoforte zu zwei Händen von O. Singer . . . . . n. 2.—
Liebesduett (Diemut und Kunrad): Feuersnot-Minnegebot« für Gesang mit Orchesterbegleitung. Partitur und Stimmen nach Vereinbarung.
»Liebesduett« für Gesang mit Pianofortebegleitung . . . . . n. 5.—
»Liebesduett« mit französischem Text, für Gesang mit Pianofortebegl. n. 5.—
Ansprache des Kunrad: »Oh weh, Herr Schweiker von Gundelfing« f. Gesang mit Orchesterbegleitung. Partitur und Stimmen nach Vereinbarung
Ansprache des Kunrad für Gesang mit Pianofortebegleitung . . . n. 3.—
Ansprache des Kunrad, mit französischem Text, für Gesang mit Pianofortebegleitung . . . . . n. 3.—

Mark

F. Op. 51.

No. 1. Das Tal (L. Uhland): »Wie willst du dich mir offenbaren« für tiefen Baß mit Orchesterbegleitung. (Text deutsch-engl.)
Partitur . . . . . n. 8.—
Stimmen nach Vereinbarung.
Klavierauszug mit deutsch-engl. Text von O. Singer n. 3.—
Klavierauszug mit französischem Text von O. Singer n. 2.80

No. 2. Der Einsame (H. Heine): »Wo ich bin, mich rings umdunkelt« für tiefen Baß mit Orchesterbegleitung. (Text deutsch-englisch.)
Partitur . . . . . n. 4.—
Stimmen nach Vereinbarung.
Klavierauszug mit deutsch-englischem Text für mittlere Stimme . . . . . n. 1.60
Klavierauszug mit deutsch-englischem Text vom Komponisten (Originalausg.) n. 1.60
Klavierauszug mit französischem Text für mittlere Stimme . . . . . n. 1.60
Klavierauszug mit französischem Text (Originalausgabe) . . . . . n. 1.60

Dieselben, Nr. 1, 2, mit deutsch-englischem Text für tiefen Baß mit Klavierbegleitung . . . . . n. 3.—

(U. E.) *Dieselben.* No. 1, 2 (Lieder und Gesänge, Heft XIX) mit deutsch-engl. Text für tiefen Baß mit Pianofortebegleitung (U. E 2531) . . . . . n. 3.—

F. Op. 52. *Taillefer,* Ballade v. Uhland. »Normannenherzog Wilhelm sprach einmal« für gemischten Chor, Soli und Orchesterbegleitung.
Partitur, Orchester- und Chorstimmen nach Vereinbarung.
Klavierauszug mit deutsch-englischem Text von O. Singer n. 12.—
Klavierauszug mit deusch-engl. Text (Volksausgabe) . . . . n. 2.—
Textbuch deutsch-englisch . . nn. —.15

B. & B. Op. 53. *Sinfonia Domestica* für großes Orchester.
Partitur für Privatgebrauch . n. 6.—
Orchesterstimmen nach Vereinb.
Dieselbe, für zwei Pianoforte zu vier Händen von O. Singer . . . . . n. 10.—
(Zur Aufführung sind zwei Exemplare erforderlich.)
Dieselbe, für Pianoforte zu vier Händen von O. Singer . . . . . n. 10.—
Dieselbe, für Pianoforte zu zwei Händen von O. Singer . . . . . n. 8.—

F. Op. 54. *Salome.* Drama in einem Aufzuge nach Oscar Wildes gleichnamiger Dichtung.
Orchesterpartitur mit deutschem Text.
Orchesterpartitur m. französischem Text.

Mark

Op. **54.** *Salome.* Ferner:
Orchesterpartitur mit italien. Text. } Preise nach Vereinbarung.
Orchesterstimmen. } Preise nach Vereinbarung.
Zusammengezogene Ausgabe der Harmoniestimmen für kleinere Besetzung. } Preise nach Vereinbarung.
Solostimmen m. deutsch. Text. } Preise nach Vereinbarung.
Solostimmen mit französisch-italienischem Text. } Preise nach Vereinbarung.
Solostimmen mit französisch. Text. } Preise nach Vereinbarung.
Klavierauszug mit deutschem Text von O. Singer . . . . . n. 16.—
Klavierauszug mit französisch-italienischem Text v. O. Singer n. 16.—
Klavierauszug mit französischem Text v. O. Singer. Nouvelles version . . . . . n. 16.—
Klavierauszug mit überlegtem deutschen Text v. O. Taubmann . . . . . n. 16.—
Klavierauszug mit überlegtem französisch-italienischen Text von O. Taubmann . . . . . n. 16.—
Klavierauszug für Pianoforte zu vier Händen mit überlegtem deutsch-französischen Text von Otto Taubmann . . . . . n. 20.—
Fantasie (Doebber) für Orchester. Partitur } werden nur zusammen abgegeben n. 16.—
Stimmen } sammen abgegeben n. 24.—
Jede Dublierstimme . . . . . n. 1.20
Dieselbe, für 6—14stimmiges Orchester . . . . . n. 14.—
Jede Dublierstimme . . . . . n. 1.20
Fantasie (Doebber) für Pariser Besetzung, Klavierstimme . . n. 4.—
Instrumentalstimmen . . . à n. 1.—
Dieselbe, für Pianoforte zu zwei Händen . . . . . n. 4.—
Textbuch in deutscher Sprache n. —.80
Textbuch in deutscher Sprache mit Leitmotiven und szen. Bemerkungen von O. Taubmann n. 1.—
Textbuch in französ. Sprache . n. 1 20
Textbuch in italienischer Sprache n. —.80
Textbuch in schwedisch. Sprache n. —.85
Soloszene der Salome: »Ach, du wolltest mich nicht deinen Mund küssen lassen« für Gesang mit Orchesterbegleitung.
Partitur und Stimmen nach Vereinbarung.
Soloszene der Salome für Gesang und Pianofortebegleitung mit deutschem Text . . . . . n. 5.—
Soloszene der Salome für Gesang und Pianofortebegleitung mit französisch-italienischem Text n. 5.—
Salomes Tanz für Orchester.
Partitur und Stimmen nach Vereinbarung.
Salomes Tanz für Pianoforte zu vier Händen v. O. Taubmann n. 5.—
Salomes Tanz für Pianoforte zu zwei Händen v. O. Singer . n. 3.—

Mark

F. Op. **55.** *Bardengesang:* »Herbei, herbei, wo der Kühnsten Wunde blutet« aus der »Hermannsschlacht« von Klopstock für drei Männerchöre mit Orchesterbegleitung.
Orchesterpartitur, Orchester- und Chorstimmen nach Vereinbarung.
Klavierauszug mit deutsch-englischem Text v. O. Singer . n. 12.—
Klavierauszug mit deutsch-englischem Text. kl. 16° (Volksausgabe) . . . . . n. 2.—

B. & B. (U. E.) Op. **56.** *Sechs Lieder* für hohe und tiefe Stimme mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch.)
No. 1. Gefunden (W. v. Goethe): »Ich ging im Walde so für mich hin« . . . . . à n. 1.80
No. 2. Blindenklage (C. Henckell): »Wenn ich dich frage, dem das Leben blüht« . . . . . à n. 1.80
No. 3. Im Spätboot (K. F. Meyer): »Aus der Schiffsbank mach ich meinen Pfühl« . à n. 1.80
No. 4. Mit deinen blauen Augen (H. Heine): »Mit deinen blauen Augen« . . . . . à n. 1.80
No. 5. Frühlingsfeier (H. Heine): »Das ist des Frühlings traurige Lust« . . . . . à n. 2.—
No. 6. Die heiligen drei Könige aus Morgenland (H. Heine): »Die heiligen drei Könige aus Morgenland« . . . . . à n. 1.80
Aus denselben:
No. 1. Gefunden mit deutsch-französischem Text . . . . n. 1.80
No. 4. »Mit deinen blauen Augen« mit deutsch-französisch. Text n. 1.80
No. 6. »Die heiligen drei Könige aus Morgenland« für hohe Stimme mit Orchesterbegl.
Partitur . . . . . n. 5.—
Stimmen . . . . . n. 15.—
Jede Streichstimme . . . n. 1.—
Dieselben:
No. 1—3. Lieder und Gesänge Bd. X (U. E. 1872) . . . . . n. 3.—
No. 4—6. Lieder und Gesänge Bd. XI (U. E. 1873) . . . . n. 3.—

P. Op. **57.** *Zwei Militärmärsche.*
No. 1. Militärmarsch.
No. 2. Kriegsmarsch.
Partitur (komplett) (Ed. 3194) . n. 12.—
Stimmen (z. jed. Marsch einzeln):
Quintett . . . . . à Stimme n. —.90
Blasinstrumente . . . . . n. 9.—
Ausgabe für Militärmusik von Matthey komplett . . . n. 9.—
Dieselben, für Pianoforte zu vier Händen v. O. Singer (Ed. 3193) kpl. 2.—
Dieselben, für Pianoforte zu zwei Händen v. O. Singer (Ed. 3192) kpl. 1.50

F. Op. **58.** *Elektra.* Tragödie v. Hugo v. Hofmannsthal in 1 Aufzuge.
Orchesterpartitur mit deutschem Text. Preis nach Vereinbar.

Mark

Op. 58. *Elektra.* Ferner:

Preise nach Vereinbarung.

- Orchesterpartitur m. italien. Text.
- Orchesterpartitur mit französischem Text.
- Orchesterpartitur mit englischem Text.
- Orchesterstimmen.
- Zusammengezogene Ausgabe d. Harmoniestimmen für kleinere Besetzung.
- Solostimmen mit deutsch-englischem Text.
- Solostimmen m. französisch-italienischem Text.

Chorstimmen mit deutschem Text (Sopran, Alt, Tenor, Baß) à n. —.40
Chorstimmen mit italienisch-französischem Text (Sopran, Alt, Tenor, Baß) . . . . . à n. —.40
Klavierauszug mit deutschem Text von O. Singer . . . n. 20.—
Derselbe, gebunden . . . . . n. 22.—
Klavierauszug mit deutschem Text (erleichterte Ausgabe) von Dr. Besl . . . . . n. 20.—
Derselbe, gebunden . . . . . n. 22.—
Klavierauszug mit französisch-italienischem Text von O. Singer . . . . . n. 20.—
Klavierauszug mit überlegtem deutschen Text von O. Taubmann . . . . . n. 16.—
Derselbe, gebunden . . . . . n. 18.—

Einzelne Nummern für Gesang mit Pianofortebegleitung:

No. 1. Soloszene der Elektra: »Allein, weh, ganz allein« . n. 5.—
No. 2. Gesang der Chrysothemis: »Ich hab's wie Feuer« . . . n. 3.—
No. 3. Gesang der Elektra: »Wie stark du bist« . . . . . n. 3.—
No. 4. Großes Duett (Elektra, Orest): »Was willst du, fremder Mensch?« . . . . . n. 6.—
No. 5. Gesang der Elektra, aus dem Duett mit Orest: »O laß deine Augen mich sehn« . n. 2.—
Nr. 6. Großer Schlußgesang der Elektra und Chrysothemis (Duett): »Elektra, Schwester! Komm mit uns« . . . . . n. 5.—
Textbuch in deutscher Sprache n. 1.—
Textbuch in italien. Sprache . n. 1.20
Textbuch in französ. Sprache n. 1.20
Textbuch in englischer Sprache n. 1.—

F. (U. E.) *Christ. v. Glucks Iphigenie auf Tauris.* Neu übersetzt und für die Bühne bearbeitet von R. Strauß.

Preise nach Vereinbarung.

- Orchesterpartitur
- Orchesterstimmen
- Solostimmen

Chorstimmen:
Frauenstimmen (Sopran, Alt) à n. 1.20
Männerstimmen . . . . . à n. —.80
Klavierauszug mit Text . . . . . 5.—
Textbuch . . . . . n. —.50

Mark

P. *Instrumentationslehre* v. H. Berlioz in zwei Teilen. Neue Ausgabe, ergänzt und revidiert von Richard Strauß, mit 151 großen Partitur-Beispielen Band I/II . . . . . à n. 12.—

F. *De Brandenburgsche Mars.* Präsentiermarsch für Militärmusik von R. Britzke.
Partitur und Stimmen . . . . n. 3.—

St. *Burleske.* (D moll) für Pianoforte mit Orchesterbegleitung.
Partitur (Ed. 404b) . . . . . n. 12.—
Orchesterstimmen (Ed. 404c) n. 14.—
Kleine Partitur-Ausgabe in 8°. n. 4.—
Dublierstimmen . . . . . à n. 1.—
Dieselbe, für Pianoforte zu zwei Händen mit untergelegtem zweiten Pianoforte (Ed. 404a) . . . . . n. 5.—

Schl. *Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniter-Ordens,* für 12 Trompeten, 3 Solotrompeten, 4 Hörner, 4 Posaunen, 2 Tuben und Pauken:
Partitur der Originalausgabe n. 5.—
Stimmen . . . . . n. 5.—
Für großes Orchester mit Orgel ad libit.
Partitur . . . . . n. 6.—
Orchesterstimmen . . . . n. 6.—
Jede Dublierstimme . . . n. —.30
Für Salonorchester . . . . . n. 3.—
Zentralpartitur für deutsche Militärmusik, Bearbeitung von Th. Grawert . . . . . n. 5.—
Für Infanteriemusik in Stimmen n. 5.—
Für Kavalleriemusik in Stimmen . . . . . n. 5.—
Für Pianoforte zu zwei Händen n. 1.50
Für Pianoforte zu vier Händen n. 1.80
Für zwei Pianoforte zu vier Händen . . . . . n. 3.—
Für zwei Pianoforte zu acht Händen . . . . . n. 4.—
Für Harmonium und Klavier n. 3.—
Für Orgel (mit Posaunen ad lib.) von Max Reger . . . . . n. 2.—

F. *Königsmarsch* für Orchester.
Partitur und Stimmen nach Vereinbarung.
Für Infanteriemusik v. Fr. Pelz.
Partitur und Stimmen . . . n. 14.—
Für Jägermusik von Fr. Pelz.
Partitur und Stimmen . . . n. 6.—
Für Kavalleriemusik v. Fr. Pelz.
Partitur und Stimmen . . . n. 5.—
Für Pianoforte zu vier Händen von O. Singer . . . . . n. 4.—
Für Pianoforte zu zwei Händen von O. Singer . . . . . n. 3.—

F. *Parademarsch des Regiments Königsjäger zu Pferde. No. 1.* Für Pianoforte zu zwei Händen . . . . . n. 2.—
Für Pianoforte zu vier Händen von O. Taubmann . . . . n. 3.—
Für Orchester von O. Singer.
Partitur und Stimmen . . n. 10.—
Für Kavalleriemusik von Fr. Brase.
Partitur und Stimmen . . n. 6.—

Mark

Parademarsch des Regiments Königsjäger zu Pferde No. 1. Ferner:
Für Infanteriemusik von Fr. Brase.
Partitur und Stimmen . . n. 8.—
Für Jägermusik von Fr. Brase.
Partitur und Stimmen . . n. 6.—
Derselbe, (Armeemärsche No. 119 III »Kavalleriemärsche«):
Für Infanteriemusik v. H. Baarz.
Partitur und Stimmen . . n. 12.—
Für Jägermusik von H. Baarz.
Partitur und Stimmen . . n. 6.—
Für Kavalleriemusik von H. Baarz.
Partitur und Stimmen . . n. 6 —

F. *Parademarsch für Kavallerie. No. 2.*
Für Pianoforte zu zwei Händen n. 1.60
Für Jägermusik v. A. Peschke.
Stimmen . . . . . n. 6.—
Für Kavalleriemusik von A. Peschke.
Stimmen . . . . . n. 5.—
Zentralpartitur und Stimmen für alle Ausgaben . . . . . n. 12.—

B. *Soldatenlied* (Aug. Kopisch): »Wenn man beim Wein sitzt«, für Männerchor. (Text deutsch-englisch.)
Partitur . . . . . 2.—
Stimmen . . . . . à —.50

Lieder und Gesänge, für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch-englisch.) 19 Bände:

U. E. Bd. I. Hoch u. tief. (U. E. 1342, 1346) à n. 3.—
1. Op. 27, No. 4. Morgen; 2. Op. 21, No. 2. Du meines Herzens Krönelein; 3. Op. 37, No. 3. Meinem Kinde; 4. Op. 19, No. 1. Wozu noch Mädchen soll es frommen; 5. Op. 10, No. 1. Zueignung; 6. Op. 10, No. 3. Die Nacht; 7. Op. 26, No. 1. Frühlingsgedränge; 8. Op. 36, No. 2. Für funfzehn Pfennige; 9. Op. 21, No. 4. Ach weh mir unglückhaftem Mann; 10. Op. 10, No. 4. Die Georgine; 11. Op. 37, No. 2. Ich liebe Dich.

U. E. Bd. II. Hoch u. tief. (U. E. 1343, 1347) à n. 3.—
1. Op. 29, No. 1. Traum durch die Dämmerung; 2. Op. 32, No. 1. Ich trage meine Minne; 3. Op. 21, No. 1. All' mein Gedanken; 4. Op. 29, No. 3. Nachtgang; 5. Op. 10, No. 5. Geduld; 6. Op. 19, No. 4. Wie sollten wir geheim sie halten; 7. Op. 26, No. 2. O wärst Du mein!; 8. Op. 27, No. 1. Ruhe, meine Seele; 9. Op. 37, No. 6. Hochzeitlich Lied; 10. Op. 32, No. 4. O süßer Mai!

U. E. Bd. III. Hoch u. tief. (U. E. 1344, 1348) à n. 3.—
1. Op. 27, No. 3. Heimliche Aufforderung; 2. Op. 10, No. 8. Allerseelen; 3. Op. 36, No. 1. Das Rosenband; 4. Op. 29, No. 2. Schlagende Herzen; 5. Op. 10, No. 2. Nichts!; 6. Op. 19, No. 5. Hoffen und wieder verzagen; 7. Op. 19, No. 6. Mein Herz ist stumm!; 8. Op. 32, No. 2. Sehnsucht; 9. Op. 32, No. 5. Himmelsboten zu Liebchens Himmelbett; 10. Op. 37, No. 5. Herr Lenz springt heute durch die Stadt.

Mark

U. E. *Lieder und Gesänge.* Bd. IV. Hoch und tief. (U. E. 1345, 1349) à n. 3.—
1. Op. 27, No. 2. Cäcilie; 2. Op. 19, No. 2. Breit' über mein Haupt; 3. Op. 36, No. 4. Anbetung; 4. Op. 37, No. 1. Glückes genug; 5. Op. 10, No. 7. Die Zeitlose; 6. Op. 10, No. 6. Die Verschwiegenen; 7. Op. 19, No. 3. Schön sind, doch kalt die Himmelssterne; 8. Op. 21, No. 3. Ach Lieb, ich muß nun scheiden!; 9. Op. 21, No. 5. Die Frauen sind oft fromm und still; 10. Op. 32, No. 3. Liebeshymnus; 11. Op. 36, No. 3. Mein Vater hat gesagt; 12. Op. 37, No. 4. Du bist mein Auge.

R. (U. E.) Bd. V. Op. 15. *Fünf Lieder,* hoch und mittel. (U. E. 1684/85) à n. 3.—
1. Madrigal. 2. Winternacht. 3. Lob des Leidens. 4. Aus den Liedern der Trauer. 5. Heimkehr.

R. (U. E.) Bd. VI, Op. 17. *Sechs Lieder,* hoch und mittel. (U. E. 1686/87) à n. 3.—
1. Seitdem dein Aug' in meines schaute. 2. Ständchen. 3. Das Geheimnis. 4. Aus den Liedern der Trauer. 5. Nur Mut! 6. Barcarole.

U. E. Bd. VII. Op. 33. *Vier Gesänge,* (U. E. 1874) . . . . . n. 3.—
1. Verführung. 2. Gesang der Apollopriesterin. 3. Hymnus. 4. Pilgers Morgenlied.

U. E. Bd. VIII. Op. 41. *Fünf Lieder,* hoch und tief. (U. E. 1779/80) à n. 3.—
1. Wiegenlied. 2. In der Campagna. 3. Am Ufer. 4. Bruder Liederlich. 5. Leise Lieder.

U. E. Bd. IX. Op. 43. *Drei Lieder,* hoch und tief. (U. E. 1678/79) . à n. 3.—
1. An Sie. 2. Muttertändelei. 3. Die Ulme zu Hirsau.

U. E. Bd. X/XI. Op. 56. *Sechs Lieder,* 2 Bände (U. E. 1872/73) . . . . à n. 3.—
1. Gefunden. 2. Blindenklage. 3. Im Spätboot. 4. Mit deinen blauen Augen. 5. Frühlingsfeier. 6. Die heiligen drei Könige aus Morgenland.

F. (U. E.) Bd. XII. (Fürstner-Ausgabe Bd. 1.) Op. 22. *Mädchenblumen,* hoch und tief. (U. E. 2517/18) . . à n. 3.—
1. Kornblumen. 2. Mohnblumen. 3. Efeu. 4. Wasserrose.

F. (U. E.) Bd. XIII. (Fürstner-Ausgabe Bd. 2.) Op. 31. *Vier Lieder,* hoch und tief. (U. E. 2519/20) . . . . à n. 3.—
1. Blauer Sommer. 2. Wenn . . . 3. Weißer Jasmin. 4. Stiller Ga g.

Mark

F. (U. E.) *Lieder und Gesänge.* Bd. XIV. (Fürstner-Ausgabe Bd. 3.) Hoch und tief. (U. E. 2521/22) . . . . . à n. 3.—
1. Op. 47, No. 3. Rückleben; 2. Op. 47, No. 4. Einkehr; 3. Op. 46, No. 2. Gestern war ich Atlas; 4. Op. 48, No. 1. Freundliche Vision; 5. Op. 49, No. 7. Wer lieben will, muß leiden.

F. (U. E.) Bd. XV. (Fürstner-Ausgabe Bd. 4.) Hoch u. tief. (U. E. 2523/24) à n. 3.—
1. Op. 46, No. 5. Ich sehe wie in einem Spiegel; 2. Op. 49, No. 8. Ach, was Kummer; 3. Op. 47, No. 1. Auf ein Kind; 4. Op. 49, No. 3. Wiegenliedchen; 5. Op. 48, No. 4. Winterweihe.

F. (U. E.) Bd. XVI. (Fürstner-Ausgabe Bd. 5.) Hoch u. tief. (U. E. 2525/26) à n. 3.—
1. Op. 46, No. 1. Ein Obdach gegen Sturm und Regen; 2. Op. 48, No. 5. Winterliebe; 3. Op. 48, No. 2. Ich schwebe; 4. Op. 49, No. 2. In goldener Fülle; 5. Op. 48, No. 3. Kling!

F. (U. E.) Bd. XVII. (Fürstner-Ausgabe Bd. 6.) Hoch u. tief. (U. E. 2527/28) à n. 3.—
1. Op. 47, No. 2. Des Dichters Abendgang; 2. Op. 46, No. 4. Morgenrot; 3. Op. 49, No. 5. Sie wissen's nicht; 4. Op. 49, No. 1. Waldseligkeit; 5. Op. 46, No. 3. Die sieben Siegel.

F. (U. E.) Bd. XVIII. (Fürstner-Ausgabe Bd. 7) Hoch u. tief. (U. E. 2529/30) à n. 3.—
1. Op. 49, No. 6. Junggesellenschwur; 2. Op. 47, No. 5. Von den sieben Zechbrüdern; 3. Op. 49, No. 4. Das Lied des Steinklopfers.

F. (U. E.) Bd. XIX. (Fürstner-Ausgabe Bd. 8.) Op. 51. *Zwei Baßlieder.* (U. E. 2531) . . . . . n. 3.—
1. Das Tal. 2. Der Einsame.

Dasselbe, Bd. I/IV. (Album de Mélodies.) Hoch mit franz. Text. (U. E. 1386, 1388, 1390, 1392) . . à n. 3.—

Bd. I/IV. Tief mit französ. Text. (U. E. 1387, 1389, 1391, 1393) . à n. 3.—

Bd. V/VI. (Album de Mélodies.) Hoch mit deutsch-franz. Text. (U. E. 1684a, 1686a) . . . . . à n, 3.—

Bd. V/VI. Tief mit deutsch-franz. Text. (U. E. 1685a, 1687a), . à n. 3.—

U. E. (B. H.) *Liederalbum* für hohe und tiefe Stimme m. Pianofortebegleitung. (Text deutsch-engl. (V. A. 2781/82) à n. 3.—
1. Op. 19, No. 1. Wozu noch Mädchen; 2. Op. 37, No. 3. Meinem Kinde; 3. Op. 10, No. 3. Die Nacht; 4. Op. 19, No. 4. Wie sollten wir geheim sie halten; 5. Op. 29, No. 2. Schlagende Herzen; 6. Op. 19, No. 2. Breit' über mein Haupt; 7. Op. 10, No. 4. Die Georgine; 8. Op. 10. No. 7. Die Zeitlose; 9. Op. 36, No. 3. Hat gesagt — bleibts nicht dabei.

R. (P.) *Album.* Zehn beliebte Lieder für hohe u. tiefe Stimme m. Pianofortebegleitung. (Text deutsch-engl.) (Ed. 3117a, b) . . . . . à 3.—

Mark

Album. Inhalt:
1. Op. 17, No. 2. Ständchen; 2. Op. 17, No. 1. Seitdem dein Aug'; 3. Op. 17, No. 3. Das Geheimnis; 4. Op. 17, No. 4. Aus den Liedern der Trauer; 5. Op. 17, No. 5. Nur Mut; 6. Op. 17, No. 6. Barcarole; 7. Op. 15, No. 2. Winternacht; 8. Op. 15, No. 3. Lob des Leidens; 9. Op. 15, No. 4. Aus den Liedern der Trauer; 10. Op. 15, No. 5. Heimkehr.

R. *Elf Lieder* für hohe und tiefe Stimme mit Pianofortebegleitung. (Text deutsch-französisch) . . . . . à n. 4.80
1. Op. 15, No. 1. Madrigal; 2. Op. 15, No. 2. Winternacht; 3. Op. 15, No. 3, Lob des Leidens; 4. Op. 15, No. 4. Aus den Liedern der Trauer; 5. Op. 15. No. 5. Heimkehr; 6. Op. 17, No. 1. Seitdem dein Aug'; 7. Op. 17, No. 2. Ständchen; 8. Op. 17, No. 3. Das Geheimnis; 9. Op. 17, No. 4. Aus den Liedern der Trauer; 10. Op. 17, No. 5. Nur Mut; 11. Op. 17, No. 6. Barcarole.

R. *Dieselben,* in 2 Heften: Heft I (No. 1—5), Heft II (No. 6—11) . à n. 3.—

F. *Album,* 25 Lieder für Pianoforte zu zwei Händen m. beigefügtem deutsch-englischem Text, übertragen von O. Taubmann. Komplett . . . n. 6.—
1. Op. 22, No. 1. Kornblumen; 2. Op. 22, No. 3. Efeu; 3. Op. 22, No. 4. Wasserrose; 4. Op. 31, No. 1. Blauer Sommer; 5. Op. 31, No. 2. Wenn . . .; 6. Op. 31. No. 3. Weißer Jasmin; 7. Op. 46, No. 1. Ein Obdach gegen Sturm und Regen; 8. Op. 46, No. 2. Gestern war ich Atlas; 9. Op. 46, No. 3. Die sieben Siegel; 10. Op. 46, No. 4. Morgenrot; 11. Op. 46, No. 5. Ich sehe wie in einem Spiegel; 12. Op. 47, No. 1. Auf ein Kind; 13. Op. 47, No. 2. Des Dichters Abendgang; 14. Op. 47, No. 3. Rückleben; 15. Op. 47, No. 4. Einkehr; 16. Op. 48, No. 1. Freundliche Vision; 17. Op. 48, No. 2. Ich schwebe; 18. Op. 48, No. 3. Kling; 19. Op. 48, No. 4. Winterweihe; 20. Op. 48, No. 5. Winterliebe; 21. Op. 49, No. 1. Waldseligkeit; 22. Op. 49, No. 2. In goldener Fülle; 23. Op. 49, No. 3. Wiegenliedchen; 24. Op. 49, No. 5. Sie wissen's nicht; 25. Op. 49, No. 7. Wer lieben will, muß leiden.

U. E. *Ausgewählte Lieder* für Pianoforte zu zwei Händen mit beigefügtem deutsch-englischem Text, übertragen von Max Reger. Bd. I No. 1—6 (U. E. 1167); Bd. II, No. 7—12 (U. E. 1168) . . . . . à 3.—

Dieselben, einzeln . . . . . à 1.—
1. Op. 19, No. 2. Breit über mein Haupt; 2. Op. 27. No. 4. Morgen; 3. Op. 29, No. 1. Traum durch die Dämmerung; 4. Op. 32, No. 1. Ich trage meine Minne; 5. Op. 37, No. 1.

Mark

Ausgewählte Lieder. Ferner:
Glückes genug; 6. Op. 37, No. 3. Meinem Kinde; 7. Op. 10, No. 8. Allerseelen; 8. Op. 21, No. 1. All mein Gedanken; 9. Op. 21, No. 2. Du meines Herzens Krönelein; 10. Op. 27, No. 2. Cäcilie; 11. Op. 27, No. 3. Heimliche Aufforderung; 12. Op. 29, No. 3. Nachtgang.

U. E. *Rich. Strauß-Orchesterstudien aus den 10 symphon. Werken.*
Für Violine (Prill). 2 Hefte. (U. E. 2087a/b) . . . . . à n. 3.—
Für Viola (Steiner) (U. E. 2088) n. 3.—
Für Cello (Jeral). 3 Hefte. (U. E. 2089a/c) . . . . . à n. 3.—
(Heft III. Solostimme aus Don Quixote.)
Für Baß (Madensky). (U. E. 2090) . . . . . n. 3.—

Mark

Rich. Strauß-Orchesterstudien. Ferner:
Für Harfe (Holy). 2 Hefte. (U. E. 2091a/b) . . . . . à n. 3.—
Für Flöte (van Leeuwen). (U. E. 2092) . . . . . n. 3.—
Für Oboe und Englisch Horn. (Baumgärtel). 2 Hefte. (U. E. 2094a/b) . . . . . à n. 3.—
Für Klarinette (Bartholomey). 3 Hefte. (U. E. 2093a/c) . à n. 3.—
(Heft I/II = 1. und 2. Klarinette, Heft III = D(Es)-Klarinette und Baßklarinette.)
Für Fagott und Kontra-Fagott (Böhm). (U. E. 2095) . . . . n. 3.—
Für Horn (Wipperich). (U. E. 2096) . . . . . n. 3.—
Für Trompete und Baß-Trompete. (Roßbach). (U. E. 2097) . . n. 3.—
Für Posaune und Tenor- und Baß-Tuba (Berthold). (U. E. 2098) n. 3.—

II.

Systematisches Verzeichnis der Originalausgaben, geordnet nach Organen der Ausführung.

Instrumentalmusik.

a) Für Orchester.

Festmarsch (Es dur). Op. 1.
Serenade für Blasinstrumente (Es dur). Op. 7.
Symphonie (F moll). Op. 12.
Aus Italien, Symphonische Fantasie (G dur). Op. 16
Don Juan, Tondichtung. Op. 20.
Macbeth, Tondichtung. Op. 23.
Tod und Verklärung. Op. 24.
Till Eulenspiegels lustige Streiche, Rondo. Op. 28.
Also sprach Zarathustra, Tondichtung. Op. 30.
Don Quixote, Phantastische Variationen über ein Thema ritterlichen Charakters. Op. 35.
Ein Heldenleben, Tondichtung. Op. 40.
Sinfonia Domestica. Op. 53.
Salomes Tanz aus Salome. Op. 54.
Zwei Militärmärsche. Op. 57.
Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniter-Ordens. Ohne Opuszahl. (12 Trompeten, 3 Solotrompeten, 4 Hörner, 4 Posaunen, 2 Tuben, Pauken).
Königsmarsch. Ohne Opuszahl.

b) Für Streichinstrumente.

1. Mit Begleitung des Orchesters.

Konzert für Violine (D moll). Op. 8.

2. Ohne Begleitung.

Quartett für zwei Violinen, Viola und Cello (A dur). Op. 2.

c) Für Blasinstrumente.

Mit Begleitung des Orchesters oder Pianoforte.

Konzert für Waldhorn (Es dur). Op. 11.

d) Für Pianoforte.

1. Für Pianoforte und Orchester.

Burleske (D moll). Ohne Opuszahl.

2. Für Pianoforte und mehrere Instrumente.

Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Cello (C moll.) Op. 13.

3. Für Pianoforte und Violine.

Sonate (Es dur). Op. 18.
Improvisation aus Op. 13.

4. Für Pianoforte und Cello.

Sonate (F dur). Op. 6.

5. Für Pianoforte allein.

Fünf Klavierstücke. Op. 3.
Sonate, H moll. Op. 5.
Stimmungsbilder. Op. 9.
Parademarsch des Regiments Königs-Jäger zu Pferde. No. 1. Ohne Opuszahl.
Parademarsch für Kavallerie. No. 2. Ohne Opuszahl.

Gesangsmusik.

a) Gesänge ohne Begleitung.

1. Gesänge für gemischten Chor.

Zwei Gesänge für 16stimmigen Chor a cappella. Op. 34.

2. Gesänge für Männerchor.

Zwei Kompositionen. Op. 42.
Drei Männerchöre. Op. 45.
Soldatenlied. Ohne Opuszahl.

b) Gesänge mit Begleitung.

1. Gesangswerke mit Orchester.

Wanderers Sturmlied. Op. 14.
Friedenserzählung aus »Guntram«. Op. 25.
Schlußszene aus »Guntram«. Op. 25.
Vier Gesänge. Op. 33.
Zwei Gesänge. Op. 44.
Liebesduett aus »Feuersnot«. Op. 50.
Ansprache des Kunrad aus »Feuersnot«. Op. 50.
Das Tal. Op. 51, No. 1.
Der Einsame. Op. 51, No. 2.
Taillefer (für gem. Chor und Soli). Op. 52.
Soloszene der Salome aus »Salome«. Op. 54.
Bardengesang (für drei Männerchöre). Op. 55.

2. Theatralische Musik.

Guntram, drei Aufzüge. Op. 25.
Feuersnot, Singgedicht i. einem Aufzuge. Op. 50.
Salome, Drama in einem Aufzuge. Op. 54.
Electra, Tragödie in einem Aufzuge. Op. 58.
Chr. v. Glucks Iphigenie auf Tauris, neu übersetzt und für die Bühne bearbeitet Ohne Opuszahl.

3. Sologesänge mit Begleitung des Pianoforte.

Acht Gedichte.	Op.	10
Fünf Lieder.	»	15
Sechs Lieder.	»	17.
Sechs Lieder.	»	19.
Schlichte Weisen.	»	21.
Mädchenblumen.	»	22.
Zwei Lieder.	»	26.
Vier Lieder.	»	27.
Drei Lieder.	»	29.
Vier Lieder.	»	31.
Fünf Lieder.	»	32.
Vier Lieder.	»	36.
Sechs Lieder.	»	37.
Fünf Lieder.	»	39.
Fünf Lieder.	»	41.
Drei Gesänge.	»	43.
Fünf Gedichte.	»	46.
Fünf Lieder.	»	47.
Fünf Lieder.	»	48.
Acht Lieder.	»	49.
Sechs Lieder.	»	56.

4. Melodrama mit Begleitung des Pianoforte (zu zwei oder vier Händen).

Tennysons »Enoch Arden«. Op. 38.
Annies Traum aus Op. 38.

III.

Systematisches Verzeichnis der Arrangements und Bearbeitungen.

a) Für Orchester.

1. Für großes Orchester.

Potpourri aus »Feuersnot«. Op. 50. (Doebber.)
Liebesszene aus »Feuersnot«. Op. 50.
Fantasie aus »Salome«. Op. 54. (Doebber.)
Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniter-Ordens. (Mit Orgel ad lib.) Ohne Opuszahl.
Parademarsch des Regiments Königs-Jäger zu Pferde. No. 1. Ohne Opuszahl. (O. Singer.)

2. Für kleines Orchester.

Potpourri aus »Feuersnot«. Op. 50. (Doebber.) (6—14stimmig, ev. mit Pianoforte.)
Fantasie aus »Salome«. Op. 54. (Doebber.) (6—14stimmig.)

3. Für Pariser Besetzung.

Potpourri aus »Feuersnot«. Op. 50. (Doebber.)
Fantasie aus »Salome«. Op. 54. (Doebber.)
Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniter-Ordens. Ohne Opuszahl.

4. Für Streichinstrumente.

(Pianoforte, Harfe und Harmonium ad lib.)
Serenade. Op. 7. (H. Ley.)

5. Für Militärmusik.

De Brandenburgsche Mars. Ohne Opuszahl. (R. Britzke.)
Liebesszene aus »Feuersnot«. Op. 50. (M. Högg.)
Zwei Militärmärsche. Op. 57,
Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniter-Ordens. Ohne Opuszahl.

6. Für Infanteriemusik.

Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniter-Ordens. Ohne Opuszahl.
Königsmarsch. Ohne Opuszahl. (Fr. Pelz.)
Parademarsch des Regiments Königs-Jäger zu Pferde. No. 1. Ohne Opuszahl. (Fr. Brase.)
Derselbe. (H. Baarz.)

7. Für Jägermusik.

Königsmarsch. Ohne Opuszahl. (Fr. Pelz.)
Parademarsch des Regiments Königs-Jäger zu Pferde. No. 1. Ohne Opuszahl. (Fr. Brase.)
Derselbe. (H. Baarz.)
Parademarsch für Kavallerie. No. 2. Ohne Opuszahl, (A. Peschke.)

8. Für Kavalleriemusik.

Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniter-Ordens. Ohne Opuszahl.
Königsmarsch. Ohne Opuszahl. (Fr. Pelz.)
Parademarsch des Regiments Königs-Jäger zu Pferde. No. 1. Ohne Opuszahl. (Fr. Brase.)
Derselbe. (H. Baarz.)
Parademarsch für Kavallerie. No. 2. Ohne Opuszahl. (A. Peschke.)

9. Für diverse Orchesterinstrumente.

Richard Strauß-Orchesterstudien aus den 10 symphon. Werken:
Für Violine (Prill).
Für Viola (Steiner).
Für Cello (Jeral).
(Heft III = Solostimme aus Don Quixote.)
Für Baß (Madensky).
Für Harfe (Holy).
Für Flöte (van Leeuwen).
Für Oboe und Englisch Horn (Baumgärtel).
Für Klarinette (Bartholomey).
(Heft I/II = 1. u. 2. Klarinette, Heft III = D(Es)-Klarinette und Baßklarinette.)
Für Fagott und Kontra-Fagott (Böhm).
Für Horn (Wipperich).
Für Trompete und Baß-Trompete (Roßbach).
Für Posaune und Tenor- und Baß-Tuba (Berthold).

b) Für Pianoforte.

1. Mit Violine und Harmonium.

Adagio aus Sonate. Op. 5. (Aug. Reinhardt.)

2. Mit Violine.

Serenade. Op. 7. (H. Ley.)
Konzert. Op. 8. (Vom Komp.)
Lento ma non troppo aus Konzert. Op. 8 (H. Ley.)
Träumerei aus Op. 9. (H. Sitt.)
Wiegenlied aus Op. 41. (O. Singer.)

3. Mit Viola (oder Violine)

Stiller Gang aus Op. 31.

b) Für Pianoforte. Ferner:

4. Mit Violoncello.

Lento ma non troppo aus Konzert Op. 8. (H. Ley.)
Träumerei aus Op. 9. (J. van Lier.)
Wiegenlied aus Op. 41. (O. Singer.)

5. Mit Harmonium.

Serenade. Op. 7. (H. Ley.)
Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniter-Ordens. Ohne Opuszahl.

6. Mit Horn.

Konzert, Es dur. Op. 11. [Waldhorn.]
Wiegenlied. Op. 41. (O. Singer.)

7. Für zwei Pianoforte zu acht Händen.

Don Juan. Op. 20. (H. v. Bocklet.)
Tod und Verklärung. Op. 24. (H. v. Bocklet.)
Till Eulenspiegels lustige Streiche. Op. 28. (H. v. Bocklet.)
Also sprach Zarathustra. Op. 30. (H. v. Bocklet.)
Ein Heldenleben. Op. 40. (O. Singer.)
Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniter-Ordens. Ohne Opuszahl.

8. Für zwei Pianoforte zu vier Händen.

Aus Italien. Op. 16. (O. Singer.)
Don Juan. Op. 20. (O. Singer.)
Macbeth. Op. 23. (O. Singer.)
Tod und Verklärung. Op. 24. (O. Singer.)
Vorspiel zu Guntram, 1. Aufzug. Op. 25. (O. Singer.)
Vorspiel zu Guntram, 2. Aufzug. Op. 25. (O. Singer.)
Till Eulenspiegels lustige Streiche. Op. 28. (O. Singer.)
Also sprach Zarathustra. Op. 30. (O. Singer.)
Don Quixote. Op. 35. (O. Singer.)
Ein Heldenleben. Op. 40. (O. Singer.)
Sinfonia Domestica. Op. 53. (O. Singer.)
Burleske (2. Pianoforte untergelegt). Ohne Opuszahl.
Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniter-Ordens. Ohne Opuszahl.

9. Für Pianoforte zu vier Händen.

Festmarsch. Op. 1. (v. Komp.)
Quartett. Op. 2. (Rich. Kleinmichel.)
Fünf Klavierstücke. Op. 3. (H. Ley.)
Serenade. Op. 7. (Vom Komp.)
Lento ma non troppo aus Konzert Op. 8. (H. Ley.)
Stimmungsbilder. Op. 9. (O. Singer.)
Symphonie. Op. 12. (v. Komp.)
Quartett. Op. 13. (O. Singer.)
Aus Italien. Op. 16. (Vom Komp.)
Don Juan. Op. 20. (L. Thuille.)
Macbeth. Op. 23. (L. Thuille.)
Tod und Verklärung. Op. 24. (O. Singer.)
Vorspiel zu Guntram, 1. Aufzug. Op. 25. (H. Ley.)
Vorspiel zu Guntram, 2. Aufzug. Op. 25. (H. Ley.)
Till Eulenspiegels lustige Streiche. Op. 28. (H. Ley.)
Also sprach Zarathustra. Op. 30. (O. Singer).
Don Quixote. Op. 35. (O. Singer.)
Ein Heldenleben. Op. 40. (O. Singer.)
Liebesszene aus »Feuersnot«. Op. 50. (O. Singer.)
Sinfonia Domestica. Op. 53. (O. Singer.)
Salome. Op. 54. (O. Taubmann.)
Salomes Tanz aus »Salome«. Op. 54. (O. Taubmann.)
Zwei Militärmärsche. Op. 57. (O. Singer.)
Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniter-Ordens. Ohne Opuszahl.
Königsmarsch. Ohne Opuszahl. (O. Singer.)
Parademarsch des Regiments Königs-Jäger zu Pferde. No. 1. Ohne Opuszahl. (O. Taubmann.)

10. Für Pianoforte zu zwei Händen.

Festmarsch. Op. 1. (Vom Komp.)
Serenade. Op. 7. (Vom Komp.)
Lento ma non troppo aus »Konzert Op. 8. (H. Ley.)
Allerseelen aus Op. 10. (M. Reger.)
Ständchen aus Op. 17. (Fr. v. Rath.)
Dasselbe (R. Hoffmann.)
Dasselbe (Th. Pfeiffer.)
Breit über mein Haupt aus Op. 19. (M. Reger.)
Don Juan. Op. 20. (O. Singer.)
All' mein Gedanken aus Op. 21. (M. Reger.)
Du meines Herzens Krönelein aus Op. 21. (M. Reger.)
Kornblumen aus Op. 22. (O. Taubmann.)
Epheu aus Op. 22. (O. Taubmann.)
Wasserrose aus Op. 22 (O. Taubmann.)
Tod und Verklärung. Op. 24. (O. Singer.)
Guntram. Op. 25. (O. Singer.)
Vorspiel zu Guntram, 1. Aufzug. Op. 25. (O. Singer.)
Vorspiel zu Guntram, 2. Aufzug. Op. 25. (O. Singer.)
Morgen aus Op. 27. (M. Reger.)
Cäcilie aus Op. 27. (M. Reger.)
Heimliche Aufforderung aus Op. 27. (M. Reger.)
Till Eulenspiegels lustige Streiche. Op. 28. (O. Singer.)
Traum durch die Dämmerung aus Op. 29. (M. Reger.)
Nachtgang aus Op. 29. (M. Reger.)
Also sprach Zarathustra. Op. 30. (K. Schmalz.)
Blauer Sommer aus Op. 31. (O. Taubmann).
Wenn ... aus Op. 31. (O. Taubmann.)
Weißer Jasmin aus Op. 31. (O. Taubmann.)
Ich trage meine Minne aus Op. 32. (M. Reger.)
Glückes genug aus Op. 37. (M. Reger.)
Meinem Kinde aus Op. 37. (M. Reger.)
Ein Heldenleben. Op. 40. (O. Singer.)
Wiegenlied aus Op. 41. (O. Singer.)
Ein Obdach gegen Sturm und Regen aus Op. 46. (O. Taubmann.)
Gestern war ich Atlas aus Op. 46. (O. Taubmann.)
Die sieben Siegel aus Op. 46. (O. Taubmann.)

10. Für Pianoforte zu zwei Händen. Ferner:
Morgenrot aus Op. 46. (O. Taubmann.)
Ich sehe wie in einem Spiegel aus Op. 46. (O. Taubmann.)
Auf ein Kind aus Op. 47. (O. Taubmann.)
Des Dichters Abendgang aus Op. 47. (O. Taubmann.)
Rückleben aus Op. 47. (O. Taubmann.)
Einkehr aus Op. 47. (O. Taubmann.)
Freundliche Vision aus Op. 48. (O. Taubmann.)
Ich schwebe aus Op. 48. (O. Taubmann.)
Kling aus Op. 48. (O. Taubmann.)
Winterweihe aus Op. 48. (O. Taubmann.)
Winterliebe aus Op. 48. (O. Taubmann.)
Waldseligkeit aus Op 49. (O. Taubmann.)
In goldener Fülle aus Op. 49. (O. Taubmann.)
Wiegenliedchen aus Op. 49. (O. Taubmann.)
Sie wissen's nicht aus Op. 49. (O. Taubmann.)
Wer lieben will, muß leiden aus Op. 49. (O. Taubmann.)
Feuersnot. Op. 50. (O. Singer.)
Potpourri aus »Feuersnot«. Op. 50. (Regnis.)
Liebesszene aus »Feuersnot«. Op. 50. (O. Singer.)
Walzer aus »Feuersnot«. Op. 50. (O. Singer.)
Das Tal aus Op. 51.
Der Einsame aus Op. 51.
Sinfonia Domestica. Op. 53. (O. Singer.)
Salome. Op. 54. (O. Taubmann.)
Fantasie aus »Salome«. Op. 54. (Doebber.)
Salomes Tanz aus »Salome«. Op. 54. (O. Singer.)
Zwei Militärmärsche. Op. 57. (O. Singer.)
Elektra. Op. 58. (O. Taubmann.)
Burleske (mit zweitem Pianoforte untergelegt). Ohne Opuszahl.
Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniter-Ordens. Ohne Opuszahl.
Königsmarsch. Ohne Opuszahl. (O. Singer.)
Album, 25 Lieder. (O. Taubmann):
enthaltend Op. 22, No. 1, 3, 4; Op. 31, No. 1, 2, 3; Op. 46, 1—5; Op. 47 No. 1—4; Op. 48, No. 1—5, Op. 49, No. 1, 2, 3, 5, 7.
Ausgewählte Lieder. (M. Reger):
enthaltend Op. 19, No. 2; Op. 29, No. 1; Op. 27, No. 4; Op. 32, No. 1; Op. 37, No. 1, 8; Op. 10, No. 8; Op. 21, No. 1, 2; Op. 27, No. 2, 3; Op. 29, No. 3.

c) Orgel.

Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniterordens. Ohne Opuszahl. (Mit Posaunen ad lib.) (M. Reger.)

d) Für Gesang.

1. Für eine Stimme mit Orchester.

Die heiligen drei Könige aus Morgenland aus Op. 56.

2. Chorwerke mit Pianoforte.

Klavierauszüge.

Wanderers Sturmlied. Op. 14.
Guntram. Op. 25. (O. Singer.)
Feuersnot. Op. 50. (O. Singer.)
Taillefer. Op. 52. (O. Singer.)
Salome. Op. 54. (O. Singer.)
Bardengesang. Op. 55. (O. Singer.)
Dasselbe, Volksausgabe (16°).
Elektra. Op. 58. (O. Singer.)
Dasselbe, erleichterte Ausgabe (Dr. Besl.)
Chr. v. Glucks Iphigenie auf Tauris. Ohne Opuszahl. (Vom Komp.)

3. Sologesänge und Duette mit Pianoforte.

Friedenserzählung aus »Guntram«. Op. 25.
Schlußszene aus »Guntram«. Op. 25.
Vier Gesänge. Op. 33. (H. Bischoff.)
Nächtlicher Gang aus Op. 44. (O. Singer.)
Liebesduett aus »Feuersnot«. Op. 50.
Ansprache des Kunrad aus »Feuersnot«. Op. 50.
Das Tal. Op. 51, No. 1. (O. Singer.)
Der Einsame. Op. 51, Nr. 2. (Originaltonart.) (Vom Komp.)
Dasselbe (mittel). (O. Singer.)
Soloszene der Salome aus »Salome«. Op. 54.
Soloszene der Elektra aus »Elektra«. Op. 58.
Gesang der Chrysothemis aus »Elektra». Op. 58.
Gesang der Elektra: Wie stark du bist, aus »Elektra«. Op. 58.
Großes Duett (Elektra, Orest) aus »Elektra«. Op. 58.
Gesang der Elektra (Aus dem Duett mit Orest) aus »Elektra«. Op. 58.
Großer Schlußgesang der Elektra und Chrysothemis (Duett) aus »Elektra«. Op. 58.

4. Für eine Stimme mit Begleitung mehrerer Instrumente.

Notturno aus Op. 44. (Pianoforte, Gesang und Violine.) (O. Singer.)

5. Melodram mit Begleitung des Pianoforte zu vier Händen.

Tennysons Enoch Arden. Op. 38. (P. Klengel.)

IV.

Bücher und Schriften etc.

a) Musik- und Opernführer.

Mark

Musikführer der Schlesingerschen Musikbibliothek . . à n. —.20
No. 179. Symphonie F moll (Klatte).
» 351. Sinfonia domestica (Schattmann).
» 180. »Aus Italien« (Brecher).
» 115. Tod u. Verklärung (Mauke).
» 210. Macbeth (Teibler).
» 114. Don Juan (Mauke).
» 103. Till Eulenspiegel (Mauke).
» 129. Also sprach Zarathustra (Hahn).
» 148. Don Quixote (Walden).
» 154. Ein Heldenleben (Klatte).
» 67. Wanderers Sturmlied (Mauke).
» 188. Zwei 16stimmige Chöre a cappella (Mauke).
» 187. Gesänge mit Orchester. Op. 33. (Mauke.)
» 290. Taillefer (Smolian).

Meisterführer der Schlesingerschen Musikbibliothek . . à n. 1.80
Bd. 6. Sämtliche symphonische Dichtungen u. Symphonien, herausgeg. von H. Walden.
» 9. Sämtliche Musikdramen, herausgegeben von G. Gräner.

Opernführer der Schlesingerschen Musikbibliothek . . à n. —.50
No. 58. Guntram (Jordan).
» 79. Feuersnot (Smolian).
» 100. Salome (Schattmann).
» 122. Elektra (Gräner).

Kleine Opernwegweiser der Schlesingerschen Musikbibliothek (H. Walden) . . . . . à n. —.20
No. 8. Salome.

Wossidlos Opernbibliothek (Rühle & Wendling) . . . . . á n. —.20
No. 110. Elektra.
» 93. Feuersnot.
» 106. Salome.

Diverse Führer:

Elektra (von Otto Röse und Julius Prüwer) (Fürstner)
in deutscher Sprache . . . . . n. 1.—
in englischer Sprache . . . . . n. 1.—
in italienischer Sprache . . . . n. —.80

Einführung in die Musik von R. Strauß und Elektra von Fischer-Planer (Reform-Verlag) . . . . . n. 1.—

Mark

Ein Heldenleben (v. Rösch) (Leuckart) n. —.30
Dasselbe mit englischem Text . . . . n. —.40
Dasselbe mit französischem Text . . n. —.40
Salome, Wegweiser von Röse (Marquardt & Co.) . . . . . n. 1.—
Dasselbe von Maurice Kufferath, kl. 8°. (Schott, Brüssel) . . . . . n. 1.60
Dasselbe Geschichtlich, szenisch und musikalisch analysiert von Max Chop (Reclam, Leipzig) . . . . . n. —.20

b) Textbücher.

Elektra (Fürstner)
in deutscher Sprache . . . . . n. 1.—
» englischer Sprache . . . . . n. 1.—
» französischer Sprache . . . . n. 1.20
» italienischer Sprache . . . . . n. 1.20

Feuersnot (Fürstner)
in deutscher Sprache . . . . . n. —.80
» französischer Sprache . . . . n. 1.20

Guntram (Fürstner) . . . . . n. —.80

Salome (Fürstner)
in deutscher Sprache . . . . . n. —.80
mit Leitmotiv (deutsch) . . . . . n. 1.—
in französischer Sprache . . . . n. 1.20
» italienischer Sprache . . . . . n. —.80
» schwedischer Sprache . . . . n. —.85

Taillefer-Ballade (Fürstner)
in deutsch-englischer Sprache n. n. —.15

c) Lehrbuch.

Instrumentationslehre von H. Berlioz, in 2 Teilen. Neue Ausgabe, ergänzt und revidiert von Rich. Strauß, mit 151 großen Partitur-Beispielen (Peters)
Band I/II . . . . . à n. 12.—

d) Biographien etc.

Batka, Dr. Rich., »Richard Strauß« (Julius Püttmann, Leipzig) . . . n. —.30
— Musikalische Streifzüge (Zarathustra). (Diederichs, Jena) n. 4.—, gebd. n. 5.—
Bekker, Paul, Das Musikdrama der Gegenwart (Strecker & Schröder, St.) 1.60
Bie, Oscar, Die moderne Musik und Richard Strauß. (Marquardt & Co., Berlin.) . . . kart. n. 1.50, gebd. n. 3.—
Brecher, »Richard Strauß«. Eine monographische Skizze (Harmonie, Berl.) n. 1.—
Gilman, L., Strauß' Salome. A Guide to the Opera with musical Illustrations 3/6
Hübner, O. R., Richard Strauß und das Musikdrama (P. Pabst, Leipzig) n. —.50

d) Biographien etc. Ferner:

	Mark
Huneker, James, Mezzotints in modern Music. Brahms, Tschaïkowsky, Chopin, Strauß, Liszt and Wagner (Reeves, London)	7.6
— Overtones. A book of temperaments. Ins Deutsche übertragen von Hugo Conrat	—.—
Merian, H., »Also sprach Zarathustra.« Eine Studie über die moderne Programmsymphonie (H. Seemann Nf., Berlin) n.	—.50
Musik, Die, 1905 Heft 8 »Richard Strauß-Heft« (Schuster & Löffler, Berlin)	—.50
Newman, Ernest, Musical Studies. 6 Essays, Nr. 6: Rich. Strauß and the music of the Future (John Lane, London)	5/—
Newman, Ernest, Living Masters of Music: Richard Strauß (John Lane, London)	2/6
Schmidt, Dr. L., Richard Strauß: enthalten in »Monographien moderner Musiker« Bd. I (Kahnt Nchf., Lpzg.) n.	2.—
Schmitz, Dr. E., Richard Strauß als Musikdramatiker (Dr. Levy, München) n.	1.50
Seidl, Dr. Arth. u. Wilh. Klatte, »Richard Strauß« (Dürerverlag [Otto Payer], Prag)	3.—
Steinitzer, Dr. Max, Straußiana und Andres. Ein Büchlein musikalischen Humors (C. Grüninger, Stuttgart) n.	1.60
Urban, »Richard Strauß« (Gose & Tetzlaff, Berlin) n.	—.50
Urban, Erich, Strauß contra Wagner (Schuster & Löffler, Berlin)	1.—

V.

Alphabetisches Verzeichnis

a) der Klavier- und Instrumental-Kompositionen etc.

Also sprach Zarathustra. Op. 30.
An einsamer Quelle. Op. 9, No. 2.
Annies Traum. Aus Op. 38.
Auf stillem Waldespfad. Op. 9, No. 1.
Aus Italien. Op. 16.
Burleske D moll.
De Brandenburg'sche Mars.
Don Juan. Op. 20.
Don Quixote. Op. 35.
Einzug der Ritter des Johanniterordens.
Elektra. Op. 58.
Enoch Arden. Op. 38.
Festmarsch Op. 1.
Feuersnot. Op. 50.
Guntram. Op. 25.
Heidebild. Op. 9, No. 5.
Heldenleben, Ein. Op. 40.
Improvisation. Aus Op. 18.
Intermezzo. Op. 9, No. 3.
Klavierquartett C moll. Op. 13.
Klavierstücke, 5. Op. 3.
Königsmarsch.
Konzert D moll. Op. 8.
Konzert Es dur. Op. 11.
Lento ma non troppo. Aus Op. 8.
Macbeth. Op. 23.
Militärmärsche, 2. Op. 57.
Parademarsch.
Quartett, Streich-, A dur. Op. 2.
Salome. Op. 54.
Serenade. Op. 7.
Sinfonie F moll. Op. 12.
Sinfonia domestica. Op. 53.
Sonate Es dur. Op. 18.
Sonate F dur. Op. 6.
Sonate H moll. Op. 5.
Stimmungsbilder. Op. 9.
Taillefer. Op. 52.
Till Eulenspiegel. Op. 28.
Tod und Verklärung. Op. 24.
Träumerei. Op. 9, No. 4.

b) der Überschriften und Textanfänge sämtlicher Gesangswerke.

A

»*Aber Efeu nenn' ich jene Mädchen*« — Efeu. Op. 22, No. 3.
»*Ach, du wolltest mich nicht deinen Mund küssen lassen*« — Soloszene der Salome. Op. 54.
»*Ach Lieb, ich muß nun scheiden*« — Schlichte Weisen Op. 21, No. 3.
»*Ach was Kummer, Qual und Schmerzen*«. Op. 49, No. 8.
»*Ach, weh mir unglückhaftem Mann*« — Schlichte Weisen. Op. 21, No. 4.
»*Allein, weh, ganz allein*« — Soloszene der Elektra. Op. 58.
Allerseelen — »*Stell auf den Tisch die duftenden Reseden*«. Op. 10, No. 8.

»*All mein Gedanken, mein Herz und mein Sinn*« — Schlichte Weisen. Op. 21, No. 1.
»*Als nachts ich überm Gebirge ritt*« — Jung Hexenlied. Op. 39, No. 2.
Altdeutsches Schlachtlied — »*Frisch auf, ihr tapfere Soldaten*«. Op. 42, No. 2.
Am Ufer — »*Die Welt verstummt*«. Op. 41, No. 3.
Anbetung — »*Die Liebste steht mir vor den Gedanken*«. Op. 36, No. 4.
»*An ihrem Grabe kniet' ich fest*« — Rückleben. Op. 47, No. 3.
An Sie — »*Zeit, Verkündigerin der besten Freuden*«. Op. 43, No. 1.
Ansprache des Kunrad aus »Feuersnot« — »*O weh, Herr Schweiker von Gundelfing*«. Op. 50.
Auf mein Kind — »*Aus der Bedrängnis*«. Op. 47, No. 1.
»*Auf frisch gemähtem Weideplatz*« — Die Zeitlose«. Op. 10, No. 7.
»*Auf, hebe die funkelnde Schale*« — Heimliche Aufforderung. Op. 27, No. 3.
»*Aus dem Walde tritt die Nacht*« — Die Nacht. Op. 10, No. 3.
Aus den Liedern der Trauer — »*Von dunklem Schleier umsponnen*«. Op. 17, No. 4.
Aus den Liedern der Trauer — »*Dem Herzen ähnlich*«. Op. 15, No. 4.
»*Aus der Bedrängnis*« — Auf mein Kind. Op. 47, No. 1.
»*Aus der Schiffsbank mach' ich meinen Pfühl*« — Im Spätboot. Op. 56, No. 3.

B

Barcarole — »*Um der fallenden Ruder Spitzen*«. Op. 17, No. 6.
Bardengesang — »*Herbei, herbei, wo der Kühnsten Wunde blutet*«. Op. 55.
Befreit — »*Du wirst nicht weinen*«. Op. 39, No. 4.
»*Bei einem Wirte wundermild*« — Einkehr. Op. 47, No. 4.
»*Bienchen, Bienchen wiegt sich im Sonnenschein*« — Wiegenliedchen. Op. 49, No. 3.
Blauer Sommer — »*Ein blauer Sommerglanz und glutenschwer*«. Op. 31, No. 1.
»*Bleiche Blüte, Blüte der Liebe*« — Weißer Jasmin. Op. 31, No. 3.
Blindenklage — »*Wenn ich dich frage, dem das Leben blüht*«. Op. 56, No. 2.
»*Breit' über mein Haupt dein schwarzes Haar*« — Lotosblätter. Op. 19, No. 2.
Bruder Liederlich — »*Die Feder am Sturmhut*«. Op. 41, No. 4.

C

Cäcilie — »*Wenn du es wüßtest*«. Op. 27, No. 2.
Chor der Kinder aus »Feuersnot« — *Gebt's uns a Holz*«. Op. 50.

D

»*Das ist des Frühlings traurige Lust*« — Frühlingsfeier. Op. 56, No. 5.
»*Daß du mein Auge wecktest*« — Hymnus. Op. 33, No. 3.
Das Geheimnis — »*Du fragst mich', Mädchen*«. Op. 17, No. 3.
Das Lied des Steinklopfers — »*Ich bin kein Minister*«. Op. 49, No 4.
»*Das Mägdlein will ein'n Freier haben*« — Für funfzehn Pfennige. Op. 36, No. 2.
Das Rosenband — »*Im Frühlingsschatten fand ich sie*«. Op. 36, No. 1.
Das Tal — »*Wie willst du dich mir offenbaren* Op. 51, No. 1.
»*Dem Herzen ähnlich*« — Aus den Liedern der Trauer. Op. 15, No. 4.
Der Abend — »*Senke, strahlender Gott, die Fluren dürsten nach erquickendem Tau*«. Op. 34, No. 1.
»*Der Abend graut*« — Stiller Gang. Op. 31, No. 4.
Der Arbeitsmann — »*Wir haben ein Bett*«. Op. 39, No. 3.
Der Brauttanz — »*Tanz, der du Gesetze unsern Füßen gibst*«. Op. 45, No. 3.
Der Einsame — »*Wo ich bin, mich rings umdunkelt*«. Op. 51, No. 2.
»*Der Mensch hat nichts so eigen*« — Lied der Freundschaft. Op. 45, No. 2.
»*Der Mondschein, der ist schon verblichen*« — Himmelsboten zu Liebchens Himmelbett. Op. 32, No. 5.
»*Der Sonne entgegen in Liebesgluten*« — Winterliebe. Op. 48, No. 5.
»*Der Sturm behorcht mein Vaterhaus*« — Lied an meinen Sohn. Op. 39, No. 5.
»*Der Tag, der schwüle*« — Verführung. Op. 33. No. 1.
»*Der Wald beginnt zu rauschen*« — Waldseligkeit. Op. 49, No. 1.
Des Dichters Abendgang — »*Ergehst du dich im Abendlicht*«. Op. 47, No. 2.
»*Die Fahnen flattern im Mitternachtssturm*« — Nächtlicher Gang. Op. 44, No. 2.
»*Die Feder am Sturmhut*« — Bruder Liederlich. Op. 41, No. 4.
»*Die Frauen sind oft fromm und still*« — Schlichte Weisen. Op. 21, No. 5.
Die heiligen drei Könige aus Morgenland. Op. 56, No. 6.
»*Die Liebste steht mir vor den Gedanken*« — Anbetung. Op. 36, No. 4.
Die Nacht — »*Aus dem Walde tritt die Nacht*«. Op. 10, No. 3.
Die sieben Siegel — »*Weil ich dich nicht legen kann*«. Op. 46, No. 3.
Die Ulme zu Hirsau — »*Zu Hirsau in den Trümmern*«. Op. 43, No. 3.
Die Verschwiegenen — »*Ich habe wohl, es sei hier laut*«. Op. 10, No. 6.
»*Die Welt verstummt*« — Am Ufer. Op. 41. No. 3.
Die Zeitlose — »*Auf frisch gemähtem Weideplatz*«. Op. 10, No. 7.
»*Dort, wo der Morgenstern*« — Morgenrot. Op. 46, No. 4.
»*Du bist mein Auge*« — Mein Auge. Op. 37, No. 4.
Duett aus Elektra, siehe Großes Duett.
»*Du fragst mich, Mädchen*« — Das Geheimnis. Op. 17, No. 3.
»*Du meines Herzens Krönelein*« — Schlichte Weisen. Op. 21, No. 2.
»*Du schläfst, und sachte neig' ich mich*« — Meinem Kinde. Op. 37, No. 3.
»*Du wirst nicht weinen*« — Befreit. Op. 39, No. 4.

E

»*Ein blauer Sommer, glanz- und glutenschwer*« — Blauer Sommer. Op. 31, No. 1.
Einkehr — »*Bei einem Wirte wundermild*«. Op. 47, No. 4.
Ein Obdach gegen Sturm und Regen. Op. 46, No. 1.
Efeu — »*Aber Efeu nenn' ich jene Mädchen*«. Op. 22, No. 3.
»*Elektra, Schwester! Komm mit uns!*« — Großer Schlußgesang der Elektra und Chrysothemis (Duett). Op. 58.
»*Ergehst du dich im Abendlicht*« — Des Dichters Abendgang. Op. 47, No. 2.
»*Es ist der Tag, wo jedes Leid vergessen*« — Gesang der Apollopriesterin. Op. 33, No. 2.
»*Es wohnt ein kleines Vögelein*« — Sie wissen's nicht. Op. 49, No. 5.

F

»*Feuersnot* — *Minnegebot*« — Liebesduett aus Feuersnot. Op. 50.
Freundliche Vision — »*Nicht im Schlafe hab' ich das geträumt*«. Op. 48, No. 1.
Friedenserzählung aus Guntram — »*Ich schaue ein glanzvoll, prunkendes Fest*«. Op. 25.
»*Frisch auf, ihr tapfere Soldaten*« — Altdeutsches Schlachtlied. Op. 42, No. 2.
Frühlingsfeier — »*Das ist des Frühlings traurige Lust*«. Op. 56, No. 5.
Frühlingsgedränge — »*Frühlingskinder im bunten Gedränge*«. Op. 26, No 1.
»*Frühlingskinder im bunten Gedränge*« — Frühlingsgedränge. Op. 26, No. 1.
Für funfzehn Pfennige — »*Das Mägdlein will ein'n Freier haben*«. Op. 36, No. 2.

G

»*Gebt's uns a Holz*« — Chor der Kinder aus »Feuersnot«. Op. 50.
Geduld — »*Geduld sagst du*«. Op. 10, No. 5.
Gefunden — »*Ich ging im Walde so für mich hin*«. Op. 56, No. 1.
Georgine — »*Warum so spät erst, Georgine*«. Op. 10, No. 4.
Gesang der Apollopriesterin — »*Es ist der Tag, wo jedes Leid vergessen*«. Op. 33, No. 2.
Gesang der Chrysothemis, »*Ich hab's wie Feuer*«. Op. 58.
Gesang der Elektra, »*Wie stark du bist*«. Op. 58.
Gesang der Elektra aus dem Duett mit Orest, »*O laß deine Augen mich seh'n*«. Op. 58.
Gestern war ich Atlas. — Op. 46, No. 2.
Glückes genug — »*Wenn sauft du mir im Arme schliefst*«. Op. 37, No. 1.
Großer Schlußgesang der Elektra und Chrysothemis (Duett) »*Elektra, Schwester! Komm mit uns!*« Op. 58.
Großes Duett (Elektra, Orest) »*Was willst du, fremder Mensch?*« Op. 58.

H

»*Hat gesagt — bleibt's nicht dabei*« — Mein Vater hat gesagt. Op. 36, No. 3.
»*Heil jenem Tag*« — Liebeshymnus. Op. 32, No. 3.
Heimkehr — »*Leiser schwanken die Äste*«. Op. 15, No. 5.
Heimliche Aufforderung — »*Auf, hebe die funkelnde Schale*«. Op. 27, No. 3.
»*Herbei, herbei wo der Kühnsten Wunde blutet*« — Bardengesang. Op. 55.
Herr Lenz — »*Herr Lenz springt heute durch die Stadt*«. Op. 37. No. 5.
Himmelsboten zu Liebchens Himmelbett — »*Der Mondschein, der ist schon verblichen*«. Op. 32, No. 5.
»*Hoch hing der Mond*« — Notturno. Op. 44, No. 1.
Hochzeitlich Lied — »*Laß Akaziendüfte schaukeln*«. Op. 37, No. 6.
»*Hoffen und wieder verzagen*« — Lotosblätter. Op. 19, No. 5.
Hymne — »*Jakob, dein verlorener Sohn kehrt wieder*«. Op. 34, No. 2.
Hymnus — »*Daß du mein Auge wecktest*«. Op. 33, No. 3.

I

»*Ich bin kein Minister*« — Das Lied des Steinklopfers. Op. 49, No. 4.
»*Ich ging den Weg*« — Sehnsucht. Op. 32, No. 2.
»*Ich ging im Walde so für mich hin*« — Gefunden. Op. 56, No. 1.
»*Ich grüße die Sonne*« — In der Campagna. Op. 41, No. 2.
»*Ich habe wohl, es sei hier laut*« — Die Verschwiegenen. Op. 10, No. 6.
»*Ich hab's wie Feuer*« — Gesang der Chrysothemis. Op. 58.
»*Ich kenne sieben lustige Brüder*« — Von den sieben Zechbrüdern. Op. 47, No. 5.
Ich liebe dich — »*Vier adlige Rosse vor unserem Wagen*«. Op. 37, No. 2.
»*Ich schaue ein glanzvoll, prunkendes Fest*« — Friedenserzählung aus »Guntram«. Op. 25.
Ich schwebe — »*Ich schwebe wie auf Engelsschwingen*«. Op. 48, No. 2.
Ich sehe wie in einem Spiegel. Op. 46, No. 5.
Ich trage meine Minne, vor Wonne stumm. Op. 32, No. 1.
»*Im Frühlingsschatten fand ich sie*« — Das Rosenband. Op. 36, No. 1.
Im Spätboot — »*Aus der Schiffsbank mach ich meinen Pfühl*. Op. 56, No. 3.
In der Campagna — »*Ich grüße die Sonne*«. Op. 41, No. 2.
»*In diesen Wintertagen*« — Winterweihe. Op. 48, No. 4.
»*In einem stillen Garten*« — Leises Lied. Op. 39, No. 1.
In goldener Fülle — »*Wir schreiten in goldener Fülle*«. Op. 49, No. 2.
»*Ins Joch beug' ich den Nacken demutvoll*« — Madrigal. Op. 15, No. 1.
»*Ja, du weißt es, teure Seele* — Zueignung. Op. 10, No. 1.
»*Jakob, dein verlorener Sohn kehrt wieder*« — Hymne. Op. 34, No. 2.
Junggesellenschwur — »*Weine, weine nur nicht*«. Op. 49, No. 6.
Jung-Hexenlied — »*Als nachts ich übern Gebirge ritt*«. Op. 39, No. 2.

K

»*Kein selig'r Tod ist in der Welt*« — Schlachtgesang. Op. 45, No. 1.
»*Kennst du die Blume, die märchenhafte*« — Wasserrose. Op. 22, No. 4.
Kling — »*Kling, meine Seele gibt reinen Ton*«. Op. 48, No. 3.
Kornblumen — »*Kornblumen nenn' ich die Gestalten, die milden*«. Op. 22, No. 1.

L

»*Laß Akaziendüfte schaukeln*« — Hochzeitlich Lied. Op. 37, No. 6.
»*Laß das Zagen*« — Nur Mut. Op. 17, No. 5.
Leise Lieder — »*Leise Lieder sing' ich dir bei Nacht*«. Op. 41, No. 5.
»*Leiser schwanken die Äste*« — Heimkehr. Op. 15, No. 5.
Leises Lied — »*In meinem stillen Garten*«. Op. 39, No. 1.
Liebe — »*Nichts Besseres ist auf dieser Erd'*«. Op. 42, No. 1.
Liebeshymnus — »*Heil jenem Tag*«. Op. 32, No. 3.
Liebesduett aus »Feuersnot« — »*Feuersnot — Minnegebot*«. Op. 50.
Lied an meinen Sohn — »*Der Sturm behorcht mein Vaterhaus*«. Op. 39, No. 5.
Lied der Freundschaft — »*Der Mensch hat nichts so eigen*«. Op. 45, No. 2.
Lob des Leidens — »*O, schmäht des Lebens Leiden nicht*«. Op. 15, No. 3.

M

»*Mach' auf, mach' auf, doch leise mein Kind*«. — Ständchen. Op. 17, No. 2.
Madrigal — »*Ins Joch beug' ich den Nacken demutvoll*«. Op. 15, No. 1.
Mein Auge — »*Du bist mein Auge*«. Op. 37. No. 4.
Meinem Kinde — »*Du schläfst, und sachte neig' ich mich*«. Op. 37, No. 3.

»*Mein Herz ist stumm*« — Lotosblätter. Op. 19, No. 6.
Mein Vater hat gesagt — »*Hat gesagt — bleibt's nicht dabei*«. Op. 36, No. 3.
Mit deinen blauen Augen. Op. 56, No. 4.
»*Mit Regen und Sturmgebrause*« — Winternacht. Op. 15, No. 2.
Mohnblumen — »*Mohnblumen sind die runden*«. Op. 22, No. 2.
Morgen — »*Und morgen wird die Sonne*«. Op. 27, No. 4.
»*Morgennebel, Lila*« — Pilgers Morgenlied. Op. 33, No. 4.
Morgenrot — »*Dort, wo der Morgenstern*«. Op. 46, No. 4.
Muttertändelei — »*Seht mir doch mein schönes Kind*«. Op. 43, No. 2.

N

Nachtgang — »*Wir gingen durch die dunkle, milde Nacht*«. Op. 29, No. 3.
Nächtlicher Gang — »*Die Fahnen flattern im Mitternachtssturm*«. Op. 44, No. 2.
»*Nennen soll ich, sagt ihr*« — Nichts. Op. 10, No 2.
»*Nicht ein Lüftchen regt sich*« — Ruhe, meine Seele. Op. 27, No. 1.
»*Nicht im Schlafe hab' ich das geträumt*« — Freundliche Vision. Op. 48, No. 1.
Nichts — »*Nennen soll ich, sagt ihr*«. Op. 10, No. 2.
»*Nichts Besseres ist auf dieser Erd'*« — Liebe. Op. 42, No. 1.
»*Normannenherzog Wilhelm sprach einmal*« Taillefer. Op. 52.
Notturno — »*Hoch hing der Mond*«. Op. 44, No. 1.
Nur Mut — »*Laß das Zagen*«. Op. 17. No. 5.

O

»*O laß deine Augen mich sehn*«, Gesang der Elektra aus dem Duett mit Orest. Op. 58.
»*O, schmäht des Lebens Leiden nicht*« — Lob des Leidens. Op. 15, No. 3.
O süßer Mai. Op. 32, No. 4.
O wärst du mein. Op. 26, No. 2.
»*O weh, Herr Schweiker von Gundelfing*« — Ansprache des Kunrad aus »Feuersnot«. Op. 50.

P

Pilgers Morgenlied — »*Morgennebel, Lila*«. Op. 33, No. 4.

R

Rückleben — »*An ihrem Grabe kniet ich fest*«. Op. 47, No. 3.
Ruhe, meine Seele — »*Nicht ein Lüftchen regt sich*«. Op. 27, No. 1.

S

Schlachtgesang — »*Kein selig'r Tod ist in der Welt*«. Op. 45, No. 1.
Schlagende Herzen — »*Über Wiesen und Felder*«. Op. 29, No. 2.
Schlichte Weisen. Op. 21.
Schlußgesang der Elektra, siehe Großer Schlußgesang.
Schlußszene aus »Guntram« — »*Wenn du einst die Gauen durchschreitest*«. Op. 25.
»*Schön sind, doch kalt die Himmelssterne*« — Lotosblätter. Op. 19, No. 3.
Sehnsucht — »*Ich ging den Weg*«. [Op. 32, No. 2.
»*Seht mir doch mein schönes Kind*« — Muttertändelei. Op. 43, No. 2.
Seitdem dein Aug' in meines schaute. Op. 17. No. 1.
»*Senke, strahlender Gott*« — Der Abend. Op. 34, No. 1.
Sie wissen's nicht — »*Es wohnt ein kleines Vögelein*«. Op. 49, No. 5.
Soldatenlied — »*Wenn man beim Wein sitzt*«.
Soloszene der Elektra — »*Allein, weh, ganz allein*«. Op. 58.
Soloszene der Salome — »*Ach, du wolltest mich nicht deinen Mund küssen lassen*«. Op. 54.
Ständchen — »*Mach' auf, mach' auf, doch leise mein Kind*«. Op. 17, No. 2.
Stell auf den Tisch die duftenden Reseden Op. 10, No. 8.
Stiller Gang — »*Der Abend graut*«. Op. 31, No. 4.

T

Taillefer — »*Normannenherzog Wilhelm sprach einmal*«. Op. 52.
»*Tanz, der du Gesetze unsern Füßen gibst*« — Der Brauttanz. Op. 45, No. 3.
Traum durch die Dämmerung — »*Weite Wiesen im Dämmergrau*«. Op. 29, No. 1.
»*Träume du, mein süßes Leben*«. — Wiegenlied. Op. 41, No. 1.

U

»*Über Wiesen und Felder*« — Schlagende Herzen. Op. 29, No. 2.
»*Um der fallenden Ruder Spitzen*« — Barcarole. Op. 17, No. 6.
»*Und morgen wird die Sonne*« — Morgen. Op. 27, No. 4.
»*Und wärst du mein Weib, und wärst du mein Lieb*« — Wenn . . . Op. 31, No. 2.

V

Verführung — »*Der Tag, der schwüle*«. Op. 33, No. 1.
»*Vier adlige Rosse vor unserem Wagen*« — Ich liebe dich. Op. 37, No. 2.
Von den sieben Zechbrüdern — »*Ich kenne sieben lustige Brüder*«. Op. 47, No. 5.
»*Von dunklem Schleier umsponnen*« — Aus den Liedern der Trauer. Op. 17, No. 4.

W

Waldseligkeit — »*Der Wald beginnt zu rauschen*«. Op. 49, No. 1.
Wanderers Sturmlied — »*Wen du nicht verlässest, Genius*«. Op. 14.
»*Warum so spät erst, Georgine*« — Georgine. Op. 10, No. 4.
Wasserrose — »*Kennst du die Blume, die märchenhafte*«. Op. 22, No. 4.
»*Was willst du, fremder Mensch?*« Großes Duett (Elektra, Orest). Op. 58.
»*Weil ich dich nicht legen kann*« — Die sieben Siegel. Op. 46, No. 3.
»*Weine, weine nur nicht*« — Junggesellenschwur. Op. 49, No. 6.
Weißer Jasmin — »*Bleiche Blüte, Blüte der Liebe*«. Op. 31, No. 3.
»*Weite Wiesen im Dämmergrau*« — Traum durch die Dämmerung. Op. 29, No. 1.
»*Wen du nicht verlässest, Genius*« — Wanderers Sturmlied. Op. 14.
Wenn . . . — »*Und wärst du mein Weib, und wärst du mein Lieb*«. Op. 31, No. 2.
»*Wenn du es wüßtest*« — Cäcilie. Op. 27. No. 2.
»*Wenn du einst die Gauen durchschreitest*« — Schlußszene aus »Guntram«. Op. 25.
»*Wenn ich dich frage, dem das Leben blüht*« — Blindenklage. Op. 56, No. 2.
»*Wenn man beim Wein sitzt*« — Soldatenlied.
»*Wenn sanft du mir im Arme schliefst*« — Glückes genug. Op. 37, No. 1.
Wer lieben will, muß leiden. Op. 49, No. 7.
Wiegenlied — »*Träume du, mein süßes Leben*«. Op. 41, No. 1.

Wiegenliedchen — »*Bienchen, Bienchen wiegt sich im Sonnenschein*«. Op. 49, No. 3.
»*Wie sollten wir geheim sie halten*« — Lotosblätter. Op. 19, No. 4.
»*Wie stark du bist*«, Gesang der Elektra. Op. 58
»*Wie willst du dich mir offenbaren*« — Das Tal. Op. 51, No. 1.
Winterliebe — »*Der Sonne entgegen in Liebesgluten*«. Op. 48, No. 5.
Winternacht — »*Mit Regen und Sturmgebrause*«. Op. 15, No. 2.
Winterweihe — »*In diesen Wintertagen*«. Op. 48, No. 4.
»*Wir gingen durch die dunkle, milde Nacht*«. Nachtgang. Op. 29, No. 3.
»*Wir haben ein Bett*« — Der Arbeitsmann. Op. 39, No. 3.
»*Wir schreiten in goldener Fülle*« — In goldener Fülle. Op. 49, No. 2.
»*Wo ich bin, mich rings umdunkelt*« — Der Einsame. Op. 51, No. 2.
»*Wozu noch, Mädchen, soll es frommen*« — Lotosblätter. Op. 19, No. 1.

Z

»*Zeit, Verkündigerin der besten Freuden*« — An Sie. Op. 43, No. 1.
Zueignung — »*Ja, du weißt es, teure Seele*«. Op. 10, No. 1.
»*Zu Hirsau in den Trümmern*« — Die Ulme zu Hirsau. Op. 43, No. 3.

VI.

Alphabetisches Verzeichnis der Textdichter mit Angabe der von R. Strauß vertonten Werke.

Bierbaum, O. J. Freundliche Vision: »Nicht im Schlafe hab' ich das geträumt«. (Op. 48, No. 1); Jung Hexenlied: »Als nachts ich überm Gebirge ritt«. (Op. 39, No. 2); Nachtgang: »Wir gingen durch die dunkle, milde Nacht«. (Op. 29, No. 3); Schlagende Herzen: »Über Wiesen und Felder«. (Op. 29, No. 2); Traum durch die Dämmerung: »Weite Wiesen im Dämmergrau«. (Op. 29, No. 1).
Bodmann, E. v. Gesang der Apollopriesterin: »Es ist der Tag, wo jedes Leid vergessen«. (Op. 33, No. 2); Herr Lenz: »Herr Lenz springt heute durch die Stadt«. (Op. 37, No. 5).
Brentano, L. Junggesellenschwur: »Weine, weine, weine nur nicht«. (Op. 49, No. 6).
Bürger, G. A. Muttertändelei: »Seht mir doch mein schönes Kind«. (Op. 43, No. 2.)
Busse, Carl. Blauer Sommer: »Ein blauer Sommer, glanz- und glutenschwer«. (Op. 31, No. 1); Weißer Jasmin: »Bleiche Blüte, Blüte der Liebe«. (Op. 31, No. 3); Wenn: »Und wärst du mein Weib«. (Op. 31, No. 2.)
Dahn, Felix. »Ach Lieb, ich muß nun scheiden«. (Op. 21, No. 3); »Ach weh mir unglückhaftem Mann«. (Op. 21, No. 4); »All mein Gedanken, mein Herz und mein Sinn«. (Op. 21, No. 1); »Die Frauen sind oft fromm und still«. (Op. 21, No. 5); »Du meines Herzens Krönelein«. (Op. 21, No. 2); Mädchenblumen. (Op. 22, No. 1—4); 1. Kornblumen: »Kornblumen nenn' ich die Gestalten«; 2. Mohnblumen: »Mohnblumen sind die runden«; 3. Efeu: »Aber Efeu nenn' ich jene Mädchen«; 4. Wasserrose: »Kennst du die Blume, die märchenhafte«.
Dehmel, R. Am Ufer: »Die Welt verstummt«. (Op. 41, No. 3); Befreit: »Du wirst nicht weinen«. (Op. 39, No. 4); Der Arbeitsmann: »Wir haben ein Bett«. (Op 39, No. 3); Leises Lied: »In einem stillen Garten«. (Op. 39, No. 1); Lied an meinen Sohn: »Der Sturm behorcht mein Vaterhaus«. (Op. 39, No. 5); Mein Auge: »Du bist mein Auge«. (Op. 37, No. 4); Notturno: »Hoch hing der Mond«. (Op. 44, No. 1); Stiller Gang: »Der Abend graut«. (Op. 31, No. 4); Waldseligkeit: »Der Wald beginnt zu rauschen«. (Op. 49, No. 1); Wiegenlied: »Träume du mein süßes Leben«. (Op. 41, No. 1); Wiegenliedchen: »Bienchen, Bienchen wiegt sich im Sonnenschein«. (Op. 49, No. 3.)
Falke, G. Meinem Kinde: »Du schläfst, und sachte neig' ich mich«. (Op. 37, No. 3.)
Gilm, Herm. v. Allerseelen: »Stell auf den Tisch die duftenden Reseden«. (Op. 10, No. 8); Die Nacht: »Aus dem Walde tritt die Nacht«. (Op. 10, No. 3); Die Verschwiegenen: »Ich habe wohl — es sei hier laut«. (Op. 10, No. 6); Die Zeitlose: »Auf frisch gemähtem Weideplatz«. (Op. 10, No. 7); Geduld: »Geduld, sagst du«. (Op. 10, No. 5); Georgine: »Warum so spät erst, Georgine«. (Op. 10, No. 4); Nichts: »Nennen soll ich, sagt Ihr«. (Op. 10, No. 2); Zueignung: »Ja, du weißt es, teure Seele«. (Op. 10, No. 1.)
Goethe, W. v. Gefunden: »Ich ging im Walde so für mich hin«. (Op. 56, No. 1); Pilgers Morgenlied: »Morgennebel, Lila«. (Op. 33, No. 4); Wanderers Sturmlied: »Wen du nicht verlässest, Genius«. (Op. 14.)
Hart, H. Cäcilie: »Wenn du es wüßtest«. (Op. 27, No. 2.)
Heine, H. Der Einsame: »Wo ich bin, mich rings umdunkelt«. (Op. 51, No. 2); »Die heiligen drei Könige aus Morgenland«. (Op. 56, No. 6); Frühlingsfeier: »Das ist des Frühlings traurige Lust«. (Op. 56, No. 5); »Mit deinen blauen Augen«. (Op. 56, No. 4.)
Henckell, K. Blindenklage: »Wenn ich dich frage, dem das Leben blüht«. (Op. 56, No. 2); Das Lied des Steinklopfers: »Ich bin kein Minister«. (Op. 49, No. 4); »Ich schwebe wie auf Engelsschwingen«. (Op. 48, No. 2); »Ich trage meine Minne vor Wonne stumm«.

(Op. 32, No. 1); »Kling, meine Seele gibt reinen Ton«. (Op. 48, No. 3); Liebeshymnus: »Heil jenem Tag«. (Op. 32, No. 3); »O süßer Mai«. (Op. 32, No. 4); Ruhe, meine Seele: »Nicht ein Lüftchen regt sich«. (Op. 27, No. 1); Winterliebe: »Der Sonne entgegen in Liebesgluten«. (Op. 48, No. 5); Winterweihe »In diesen Wintertagen«. (Op. 48, No. 4.)

Herders »Stimmen der Völker«. Altdeutsches Schlachtlied: »Frisch auf, ihr tapfere Soldaten«. (Op. 42, No. 2); Der Brauttanz: »Tanz, der du Gesetze unsern Füßen gibst.« (Op. 45, No. 3); Liebe: »Nichts Besseres ist auf dieser Erd'«. (Op. 42, No. 1); Lied der Freundschaft: »Der Mensch hat nichts so eigen«. (Op. 45, No. 2); Schlachtgesang: »Kein sel'ger Tod ist in der Welt«. (Op. 45, No. 1.)

Hofmannsthal, Hugo v. Elektra, Tragödie in 1 Aufzuge. (Op. 58.)

Klopstock, G. An Sie: »Zeit, Verkündigerin der besten Freuden«. (Op. 43, No. 1); Bardengesang: »Herbei, herbei, wo der Kühnsten Wunde blutet«. (Op. 55); Das Rosenband: »Im Frühlingsschatten fand ich sie«. (Op. 36, No. 1.)

Des Knaben Wunderhorn. Für funfzehn Pfennige: »Das Mägdlein will ein' Freier haben«. (Op. 36, No. 2); Hat gesagt — bleibt's nicht dabei: »Mein Vater hat gesagt«. (Op. 36, No. 3); Himmelsboten zu Liebchens Himmelbett: »Der Mondschein, der ist schon verblichen«. (Op. 32, No. 5.)

Kopisch, Aug. Soldatenlied: »Wenn man beim Wein sitzt« (ohne Opuszahl).

Lenau, Nic. v. Frühlingsgedränge: »Frühlingskinder im bunten Gedränge«. (Op. 26, No. 1); »O wärst du mein«. (Op. 26, No. 2.)

Liliencron, D. v. Bruder Liederlich: »Die Feder am Sturmhut«. (Op. 41, No. 4); Glückes genug: »Wenn sanft du mir im Arme schliefst«. (Op. 37, No. 1); Ich liebe dich: »Vier adlige Rosse vor unserem Wagen«. (Op. 37, No. 2); Sehnsucht: »Ich ging den Weg«. (Op. 32, No 2.)

Lindner, A, Hochzeitlich Lied: »Laß Akaziendüfte schaukeln«. (Op. 37, No. 6.)

Mackay, J. H. Heimliche Aufforderung: »Auf, hebe die funkelnde Schale«. (Op. 27, No. 3); In der Campagna: »Ich grüße die Sonne.« (Op. 41, No. 2); Morgen: »Und morgen wird die Sonne«. (Op. 27, No. 4); Verführung: »Der Tag, der schwüle«. (Op. 33, No. 1).

Meyer. K. F. Im Spätboot: »Aus der Schiffsbank mach' ich meinen Pfühl«. (Op. 56, No. 3.)

Michelangelo. Madrigal: »Ins Joch beug' ich den Nacken demutvoll«. (Op. 15, No. 1.)

Morgenstern, Chr. Leise Lieder: »Leise Lieder sing' ich dir bei Nacht«. (Op. 41, No. 5.)

Mündel, C. »Ach was Kummer, Qual und Schmerzen«. (Op. 49, No. 8); »Wer lieben will, muß leiden«. (Op. 49, No. 7.)

Panizza, O. Sie wissen's nicht: »Es wohnt ein kleines Vögelein«. (Op. 49, No. 5.)

Remer, P. In goldener Fülle: »Wir schreiten in goldener Fülle«. (Op. 49, No. 2.)

Rückert, Fr. Anbetung: »Die Liebste steht mir von den Gedanken«. (Op. 36, No. 4); Die sieben Siegel: »Weil ich dich nicht legen kann«. (Op. 46, No. 3); »Ein Obdach gegen Sturm und Regen«. (Op. 46, No. 1); »Gestern war ich Atlas«. (Op. 46, No. 2); Hymne: »Jakob, dein verlorener Sohn kehrt wieder«. (Op. 34, No. 2); »Ich sehe wie in einem Spiegel«. (Op. 46, No. 5); Morgenrot: »Dort, wo der Morgenstern«. (Op. 46, No. 4); Nächtlicher Gang: »Die Fahnen flattern im Mitternachtssturm«. (Op. 44, No. 2.)

Schack, A. F. v. Aus den Liedern der Trauer: »Dem Herzen ähnlich«. (Op. 15, No. 4); Aus den Liedern der Trauer: »Von dunklem Schleier umsponnen«. (Op. 17, No. 4); Barcarole: »Um der fallenden Ruder Spitzen«. (Op. 17, No. 6); »Breit' über mein Haupt dein schwarzes Haar«. (Op. 19, No. 2); Das Geheimnis: »Du fragst mich, Mädchen«. (Op. 17, No. 3); Heimkehr: »Leiser schwanken die Äste«. (Op. 15, No. 5); »Hoffen und wieder verzagen«. (Op. 19, No. 5); Lob des Leidens: »O, schmäht des Lebens Leiden nicht«. (Op. 15, No. 3); »Mein Herz ist stumm«. (Op. 19, No. 6); Nur Mut: »Laß das Zagen«. (Op. 17, No. 5); Schön sind, doch kalt, die Himmelssterne«. (Op. 19, No. 3); »Seitdem dein Aug' in meines schaute«. (Op. 17, No. 1); Ständchen: Mach' auf, mach' auf, doch leise, mein Kind«. (Op. 17, No. 2); »Wie sollten wir geheim sie halten«. (Op. 19, No. 4); Winternacht: »Mit Regen und Sturmgebrause«. (Op. 15, No. 2); »Wozu noch, Mädchen, soll es frommen«. (Op. 19. No. 1.)

Schiller, F. v. Der Abend: »Senke, strahlender Gott«. (Op. 34, No. 1); Hymnus: »Daß du mein Auge wecktest«. (Op. 33, No. 3.)

Strauß, Richard. Guntram, Oper in 3 Aufzügen. (Op. 25.)

Tennyson, A. Enoch Arden. (Op. 38.)

Uhland, Ludw. Auf ein Kind: »Aus der Bedrängnis«. (Op. 47, No. 1); Das Tal: »Wie willst du dich mir offenbaren«. (Op. 51, No. 1); Des Dichters Abendgang: »Ergehst du dich im Abendlicht«. (Op. 47, No. 2); Die Ulme zu Hirsau: »Zu Hirsau in den Trümmern«. (Op. 43, No. 3); Einkehr: »Bei einem Wirte wundermild«. (Op. 47, No. 4); Rückleben: »An ihrem Grabe kniet' ich fest«. (Op. 47, No. 3); Taillefer: »Normannenherzog Wilhelm sprach einmal«. Ballade. (Op. 52); Von den sieben Zechbrüdern: »Ich kenne sieben lust'ge Brüder«. (Op. 47, No. 5.)

Wilde, Osc. Salome, Drama in 1 Aufzuge. (Op. 54.)

Wolzogen, E. v. Feuersnot. Ein Singgedicht in 1 Aufzuge. (Op. 50.)

Pierersche Hofbuchdruckerei Stephan Geibel & Co. in Altenburg.

BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY
3 1197 21342 0463

Date Due

All library items are subject to recall at any time.

MAY 27 2006		
APR 1 0 2008		

Brigham Young University